
**Arbeitsgemeinschaft
der Parlaments-
und Behördenbibliotheken**

Mitteilungen

Nr. 67 November 1989

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und
Behördenbibliotheken

Vorsitzender: Dr. Eckhard Derday

Redaktion: Hubert Rothe, Ute Aderbauer

Druck: Hausdruckerei des DPA

Anschrift: Bibliothek des Deutschen Patentamts,
Zweibrückenstr. 12, 8000 München 2
Tel.: 089/2195-2606

ISSN 0170-5598

Anschriften der Autoren

Susan B. Aramayo, United States Information Service, Biblio-
thek, Amerikanische Botschaft, Deichmanns Aue 29,
5300 Bonn 2

Dr. Eckhard Derday, Bibliothek des Deutschen Patentamts (s.o.)
Hedwig von Harnier, Bibliothek des Bundesministeriums des
Innern, Postfach 170290, 5300 Bonn 1

Annetraud Lütz-Bathe, Bibliothek des Deutschen Bundestags,
Bundeshaus, 5300 Bonn 1

Christiane Regge, Bibliothek des Deutschen Bundestags, Bun-
deshaus, 5300 Bonn 1

Helene Röttches, Bibliothek des Deutschen Bundestags, Bun-
deshaus, 5300 Bonn 1 (jetzt i.R.)

Vorbemerkungen

Das vorliegende Heft enthält zum größten Teil Vorträge, die auf dem 79. Deutschen Bibliothekartag in Bonn gehalten wurden und nun in überarbeiteter Form hier veröffentlicht werden.

Der von Frau Aramayo, Leiterin der Bibliothek des United States Information Service in Bonn, gehaltene Vortrag, den sie für die "Mitteilungen" überarbeitete, dürfte für die Parlaments- und Behördenbibliotheken von besonderem Interesse sein. Das USIS-System enthält eine Fülle von Informationen, aus denen auch unsere Bibliotheken Nutzen ziehen können.

Es soll noch darauf hingewiesen werden, daß der von Herrn Dr. Kohl, Leiter der Bibliothek des Deutschen Bundestages, auf dem Bonner Bibliothekartag innerhalb der Veranstaltungen der APBB gehaltene Vortrag über den "Verbund der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden" im ZfBB-Sonderheft 50 veröffentlicht wird.

Gleichzeitig mit den "Mitteilungen" wird das Arbeitsheft Nr. 43 erscheinen, dessen Titel lautet: "Zur Geschichte der Bibliothek und des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages". Herr Dietz, ehemaliger Leiter der Bibliothek des Deutschen Bundestages, und Herr Dr. Hahn, Leiter des Referats Sach- und Sprechregister des Deutschen Bundestages, sind die Autoren dieses Heftes. Der Beitrag von Dietz, "Zur Geschichte und Entwicklung der Bibliothek des Deutschen Bundestages", ist die gründlich überarbeitete Fassung des Vortrags, den er innerhalb des Programms des APBB auf dem Bibliothekartag gehalten hat. Der Aufsatz von Hahn, "Der Wissenschaftliche Fachdienst", steht in engem thematischen Zusammenhang mit diesem.

Vorbemerkungen

Und in eigener Sache:

Der Schriftführer der Arbeitsgemeinschaft, Herr Rothe, wird bei der Redaktion der "Mitteilungen" und der Arbeitshefte seit 1. Juni 1989 von Frau Aderbauer unterstützt.

Ute Aderbauer

Thesauruspflege im Verbund der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden

von Helene Rötttsches*)

Ein Thesaurus ist eine Sammlung von Wörtern der natürlichen Sprache mit Darstellungen ihrer Begriffsbeziehungen. Er ist als Instrument zum Sichten, Ordnen, Speichern, Suchen und zum Verfügungstellen von Informationen das Bindeglied zwischen dem Benutzer und der Dokumentation einerseits und der Dokumentation und dem Katalog andererseits.

So müssen für Erstellung und Aufbau eines Thesaurus berücksichtigt werden:

die Ansprüche des Benutzers
die Forderungen des Indexierers
die Forderungen der Logik.

Vor allem die Benutzeranfragen und deren Formulierung stellen ein wirksames Regulativ für Aufbau, Ergänzung und Weiterentwicklung eines Thesaurus dar. Der Thesaurus wiederum dient als Grundlage für die terminologische Kontrolle, die vor allem für die Zusammenarbeit in einem Verbund unumgänglich ist, d.h. es sind alle Maßnahmen zu treffen, die dazu dienen, die negativen Auswirkungen, die sich aus der nicht-einheitlichen Verwendung von Begriffen auf das Funktionieren eines Dokumentationssystems ergeben, möglichst klein zu halten.

Der Thesaurus des Verbundes der Bibliotheken der Obersten Bun-

*) Vortrag, gehalten auf dem 79. Deutschen Bibliothekartag
in Bonn

desbehörden - POLIANTHES (= Thesaurus für das Anwendungsgebiet Politik) besteht aus acht Teilthesauri - das bedeutet eine Gliederung in acht verschiedene Begriffskategorien:

Thesaurus der Zeitbegriffe

Thesaurus der Historischen Einzelereignisse

Thesaurus der Formbegriffe

Personen - Thesaurus

Thesaurus der Werksachtitel

Thesaurus der Körperschaften, Behörden u. Kongresse

Geographischer Thesaurus

Sach - Thesaurus

Jedes verwendete Schlagwort einer jeden Kategorie muß in der dafür vorgesehenen Thesaurusdatei verzeichnet sein, da sonst die Recherchemöglichkeiten eingeschränkt werden; das bedeutet, daß Recherchen über eine Person, über einen Werksachtitel oder über eine Institution nur über die entsprechenden Schlagwörter und ihre Indikatoren abfragbar sind.

Der Thesaurus POLIANTHES wird mit dem Bibliotheksverwaltungssystem HEBIS gepflegt; der Aufbau des Thesaurus entspricht den in DIN 1463 festgelegten Richtlinien. Er ist ein Online-Katalog, es wurde kein Informations-Retrieval-System mit einer speziellen Abfragesprache entwickelt.

Bevor ich Ihnen die einzelnen Teilthesauri und ihre Weiterentwicklung vorstelle, möchte ich Ihnen die strukturellen Merkmale und ihre Symbole, so wie sie in allen Thesauri vorkommen können, erläutern.

Folie 1, 2 (vgl. Anhang, S. 12 f.)

Wie wir bei der folgenden Betrachtung der Teilthesauri feststellen werden, fallen Rangstufen und Relationen bei den einzelnen Thesauri ganz unterschiedlich ins Gewicht.

Der Thesaurus der Formbegriffe, der Personen, der Körperschaften und der Werksachtitel sind jeweils von wesentlich "flacherer" Struktur als der Geographische Thesaurus und erst recht der Sach-Thesaurus.

Thesaurus der Zeitbegriffe

Die Zeitbegriffe werden nicht im Rahmen eines Thesaurus terminologisch kontrolliert.

Bisher wird, falls die inhaltliche Erschließung es erfordert (z.B. wenn sich der Zeitbegriff wesentlich vom Erscheinungsjahr unterscheidet), mit einem Zeitschlagwort in arabischen Ziffern erschlossen - und zwar mit dem in der Publikation zuletzt behandelten Jahr.

Epochenbezeichnungen werden verbal wiedergegeben (Mittelalter).

Über die Erschließung von Zeiträumen muß noch nachgedacht werden.

Thesaurus der Historischen Einzelereignisse

Der Thesaurus der Historischen Einzelereignisse ist in Vorbereitung.

Der Thesaurus wird bedeutende historische - auch zeitgeschichtliche - Einzelereignisse enthalten, so daß ein unmittelbarer Zugriff auf die Sekundärliteratur über diese Ereignisse möglich sein wird.

Thesaurus der Formbegriffe

"Formschlagwörter kennzeichnen die Erscheinungsweise, die literarische oder physische Form des zu erschließenden Doku-

ments. Die Form wird nur insoweit berücksichtigt, wie sie den Inhalt des Dokuments zusätzlich charakterisiert" - so die Definition der RSWK (§ 501).

Der Thesaurus der Formbegriffe wurde entwickelt in Anlehnung an die normierte "Liste der Formbegriffe" der RSWK (Anlage 6), an die bisher in der Bundestagsbibliothek verwendeten Formsachschlagwörter (z.B. Agrarbehördenberichte, Agrarstatistik) ebenso wie an die frühere Kennzeichnung der Publikationsform durch unterschiedliche Farben der Katalogkarten (z.B. grün für Periodika).

Während einer zweijährigen Erprobungszeit zeigte sich, daß die besonderen Informationsbedürfnisse der Bundesverwaltung eine Erweiterung des Thesaurus erforderten, die jetzt in der zweiten Auflage des Thesaurus der Formbegriffe vorliegt.

Der Thesaurus enthält 173 Schlagwörter mit 170 Verweisungen.

Folie 3, 4 (vgl. Anhang, S. 14 f.)

Zu bemerken ist, daß es sich bei der Erschließung mit Formbegriffen grundsätzlich nur um Primärliteratur handeln kann (Gesetzestext, Datensammlung); Eintragungen mit den Indikatoren 't', 'k' und 'p' jedoch können nur bei Sekundärliteratur vorgenommen werden.

Personen - Thesaurus

Sekundärliteratur über Personen ist über den Thesaurus der Personen zu ermitteln.

Systematisch erfaßt wurden bisher alle Mitglieder des Deutschen Bundestages der 11. Wahlperiode. Mit einer Kurzinformation wird auf diese hingewiesen.

Ein Mandatswechsel wird uns vom Tagungsbüro des Deutschen Bundestages mitgeteilt - die Mitteilung wird - ebenfalls mit einer entsprechenden Kurzinformation - unmittelbar in den Thesaurus eingearbeitet.

Weitere Thesauruseintragungen erfolgen jeweils bei der inhaltlichen Erschließung über Personen und ihrer Werke (wobei im letzteren Falle der Sachtitel des Verfasserwerkes eine Eintragung auch im Thesaurus der Werksachtitel erhält).

Jede noch nicht vorhandene Eintragung in die Thesaurusdatei wird von der Titelaufnahme an die Bearbeitungsstelle gemeldet, die nach Prüfung der Ansetzungsform nach dem Regelwerk für die Formalkatalogisierung, RAK-PB, die Thesauruseintragung vornimmt.

Der Thesaurus enthält z.Zt. 2.000 Schlagwörter und 548 Verweisungen.

Folie 5 (vgl. Anhang, S. 16)

Thesaurus der Werksachtitel

Der Thesaurus der Werksachtitel enthält als Vorzugsbezeichnungen alle bisher erschlossene Literatur über Werksachtitel; das sind in Behördenbibliotheken vielfach Gesetze (auch einzelne Paragraphen), Verordnungen, Verfassungen, Verträge usw. Ebenfalls Sachtitel eines Verfasserwerkes (wie bereits beim Thesaurus der Personen erwähnt).

Das klassische Beispiel für eine inhaltliche Eintragung ist z.B. ein Kommentar: "Systematischer Kommentar zum Strafgesetzbuch". Eine Eintragung über das Strafgesetzbuch setzt voraus, daß der Werksachtitel 'Strafgesetzbuch' als Deskriptor im Thesaurus der Werksachtitel verzeichnet ist.

Es ist beabsichtigt, systematisch alle wichtigen Gesetze der letzten und gegenwärtigen Legislaturperiode als Thesauruseintragungen aufzunehmen; ebenso wie die Verfassungen aller Staaten der Welt.

Die systematisch und vorsorglich eingetragenen Thesaurusbegriffe erleichtern die Pflege dieses Thesaurus und verkürzen bei späteren Erschließungen den Zeitaufwand erheblich.

Die übrigen Thesauruseintragungen ergeben sich bei der aktuellen Erschließung; jeder im Thesaurus noch nicht vorhandene Begriff muß der Bearbeitungsstelle unmittelbar gemeldet werden - die Ansetzungsform, gegebenenfalls davon abweichende Vorlagenformen sowie die Fundstelle, so daß der neu einzureichende Thesauruseintrag bearbeitet werden kann.

Der Thesaurus enthält z.Zt. 734 Thesaurusbegriffe und 548 Verweisungen.

Folie 6, 7 (vgl. Anhang, S. 17 f.)

Thesaurus der Körperschaften, Behörden und Kongresse

Der Thesaurus der Körperschaften, Behörden und Kongresse verzeichnet nach dem vorliegenden Stand vom Januar 1989 bereits 5.268 Deskriptoren - nach neuestem Stand 5.944 Deskriptoren und 14.508 Verweisungen.

Dieser Thesaurus entstand und wird weiterentwickelt auf folgende Weise:

Jede neue körperschaftliche Ansetzungsform bei der formalen Erschließung - aufgrund des zahlreich anfallenden amtlichen Schrifttums aus der Bundesrepublik und aus 160 Ländern und aufgrund der Verbindung mit ca. 2.500 nichtamtlichen Institutionen (außerdem sind wir Depositarbibliothek für 12 interna-

tionale und supranationale Organisationen) sind im Augenblick noch täglich neue Einträge zu verzeichnen - wird gleichzeitig auch in die Thesaurus-Datei als Deskriptor eingetragen.

Körperschaften der Staaten der Welt

Systematisch eingearbeitet wurden z.B. bereits alle Parlamentsausschüsse und Enquete-Kommissionen seit der 1. Wahlperiode des Deutschen Bundestages.

Thesaurusrelationen sind in diesem Thesaurus hauptsächlich die Äquivalenzrelationen, die chronologisch-historischen Relationen mit dem Relatorpaar 'früher siehe/später siehe' und Zugehörigkeitsrelationen (als Verknüpfung meist mit dem Sach-Thesaurus).

Vorgesehen - und bei einigen Deskriptoren auch schon eingeführt - sind Informationen, die dem Benutzer zusätzliche Fakten vermitteln.

Folie 8 (vgl. Anhang, S. 19)

Geographischer Thesaurus

Der Thesaurus der geographischen Begriffe weist alle souveränen Staaten der Erde, geographische Räume sowie politische Zusammenschlüsse (NATO-Staaten, Ostblockstaaten), ferner wirtschaftliche Zusammenschlüsse (EFTA-Staaten, OPEC-Staaten) nach, die zum großen Teil bereits früher im Regionen-Katalog des Deutschen Bundestages verzeichnet waren, und stellt deren hierarchische Beziehungen dar.

Zugleich wurde damit begonnen, alle Gebietskörperschaften der nächstfolgenden Stufe unterhalb der nationalen Ebene systematisch einzuarbeiten. Für die Bundesrepublik wurden z.T. Verwaltungsbezirke bis auf Kreisebene hinunter verzeichnet.

Jede weiter zu erschließende geographische Region oder Gebietskörperschaft, die im Thesaurus noch nicht enthalten ist, wird der Bearbeitungsstelle unmittelbar zur Überprüfung und Einarbeitung gemeldet.

Der Thesaurus verzeichnet z.Zt. 2.242 Deskriptoren und 824 Verweisungen.

Folie 9 (vgl. Anhang, S. 20)

Sach-Thesaurus

Hinsichtlich der intellektuellen Bearbeitung ist der Thesaurus der Sachbegriffe sicher der schwierigste und arbeitsintensivste aller Teilthesauri.

Eine Fülle von Begriffen, die möglichst alle Interessenfelder der Abgeordneten des Deutschen Bundestages und der Benutzer der übrigen Verbundteilnehmer abdecken sollen, müssen in eine Ordnung - in eine Struktur gebracht werden. Hier vor allem fallen die Relationen als Mittel der terminologischen Kontrolle ins Gewicht. Die Verzweigungen und Verästelungen sind komplizierter, der stufenförmige Aufbau reicht mehr in die Tiefe der Begriffsbestimmungen und ihrer Relationen.

Eine Vielzahl von Synonymen, Quasisynonymen und Homonymen erfordert eine Festlegung auf bestimmte Vorzugsbezeichnungen (Deskriptoren, Schlagwörter). Diese gegenseitige Zuordnung von Vorzugsbezeichnungen und Nichtvorzugsbezeichnungen ist Aufgabe der Terminologie.

Ein Deskriptor darf keine Elemente enthalten, die sich nicht in seiner Definition widerspiegeln; d.h. die Definition eines Deskriptors muß seinen Inhalt genau erfassen. Außerdem muß die Abgrenzung gegenüber benachbarten Begriffen erkennbar sein.

Ferner ist die Einordnung des Schlagwortes in das hierarchische bzw. polyhierarchische Begriffsnetz zu beachten, so wie ebenfalls die Ermittlung verwandter und assoziativer Begriffe.

Während der Sachthesaurus der Bundestagsbibliothek - aufgebaut nach dem Gülich-System des Weltwirtschafts-Instituts, Kiel - das weite Schlagwort vertrat (was bei der mechanischen Suche am Katalogkasten auch kaum Schwierigkeiten bereitete), so wird mit der Online-Abfrage jedoch der Deskriptor mit kleinem Begriffsumfang gefordert.

Unser Sach-Thesaurus weist z.Zt. 3.846 Deskriptoren und 12.425 Verweisungsbegriffe nach; das bedeutet, daß noch eine große Anzahl neuer Schlagwörter eingebracht werden muß - wobei sich dann automatisch die jetzt unverhältnismäßig große Anzahl der Verweisungen entsprechend vermindern wird - um ein effektiveres Retrieval zu bewirken.

Die jetzige Struktur des Sach-Thesaurus sieht folgendermaßen aus:

Das für das Gülich-System des Bundestagsbibliothekskatalogs konstitutive Merkmal der Schlagwortgruppe wurde beibehalten.

Entgegen der früheren Praxis, die hierarchischen Beziehungen innerhalb einer Schlagwortgruppe mit Mitteln der Semantik darzustellen (d.h. alle Schlagwörter beginnen mit dem Wort, das den Spitzenbegriff für die Gruppe darstellt) und daher vielfach Kunstwörter notwendig waren, haben wir damit begonnen, die natürlich-sprachliche Bezeichnung für die Deskriptoren einzuführen und die hierarchischen Beziehungen mit den Umkehrrelatoren 'OBG/UBG' und 'OB/UB' darzustellen.

Bei der Revision des Thesaurus werden wir grundsätzlich keine Inversion von Adjektiv-Substantivverbindungen mehr zulassen und die bestehenden ändern, z.B. Staat: autoritärer - Autori-

tärer Staat.

Ebenfalls wurden sprachwidrige oder unübersichtlich lange Komposita geändert, z.B.:

Steuern auf Kraftfahrzeughaltung - Kraftfahrzeugsteuer

Parlamentsmitglieder - Abgeordneter

Arbeitskraftbeschränkte - Behinderte

Die Weiterführung des Sach-Thesaurus erfordert größte Aufmerksamkeit. Jeder Vorschlag einer neuen Verweisung, eines neuen Deskriptors oder einer ganz neu einzuführenden Schlagwortgruppe muß sorgfältig anhand bereits etablierter Begriffe und ihrer Begriffsinhalte überprüft werden, um evtl. Überschneidungen oder die Verwendung unterschiedlicher Formulierungen ein und desselben Begriffsinhalts zu vermeiden; auch alle Relationen im gesamten Umfeld sind sorgfältig zu überprüfen, da sich bei jeder inhaltlichen Änderung auch die Beziehungen verschieben können.

So sind z.B. Überlegungen anzustellen, ob eine Rechtsdisziplin in dem Bereich, auf die sie sich anwenden läßt, angesiedelt werden soll oder aber in einem Komplex 'Recht', z.B.:

Wirtschaftskriminalität bei Wirtschaft oder bei Kriminalität bzw. Strafrecht

Ein Thesaurus muß im engen Zusammenhang mit seiner praktischen Anwendung laufend ergänzt und den neuesten Entwicklungen im betreffenden Sachgebiet angepaßt werden. Die Beteiligung der Verbundbibliotheken und die damit verbundenen unterschiedlichen Erwartungen und Informationsbedürfnisse an den Thesaurus erfordern eine gründliche Revision des jetzigen Thesaurus. Bei der Formulierung neuer Schlagwörter oder ganzer Schlagwortgruppen werden schon bestehende Materialien genutzt: so auch die SWD, die Datenbank UMPLIS, der EUROVOC - neben den bekannten Nachschlagewerken.

Besonders in Anlehnung an den EUROVOC beabsichtigen wir, unter Beibehaltung von thematisch zusammengehörigen Schlagwortgruppen Mikrothesauri zu erstellen, die ihrerseits wieder in übergeordneten Sachbereichen untergebracht sind; so daß sich in Zukunft der Sach-Thesaurus in einen alphabetischen und in einen thematischen Teil gliedern wird. Damit wird dem Benutzer eine weitere Suchhilfe angeboten. In diesem Sinne wurde bereits der Mikrothesaurus "Parlament" erstellt. Der Mikrothesaurus "Chemie und Chemische Industrie" ist vorbereitet (Umweltproblematik - Schadstoffe). Für die Erstellung beider Mikrothesauri waren umfangreiche Umarbeitungen notwendig.

Geplant ist auch die Mehrsprachigkeit des Thesaurus.

Folie 10, 11 (vgl. Anhang, S. 21 f.)

Durch das Symbol 'Mt ...' direkt unterhalb eines Deskriptoreintrags wird die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Mikrothesaurus vermerkt.

Schlußbemerkung

Die bei der Weiterführung und Kontrolle der Thesauri festgestellten Fehler werden laufend korrigiert. Diese Korrekturen sowie alle im Rahmen der Thesaurusentwicklung beschlossenen Änderungen werden jeweils als "Thesaurus-Änderungsmitteilungen" an alle Verbundteilnehmer verschickt, so daß eine gleichmäßige Information gewährleistet ist. Erschließungsanleitungen für besonders schwierige Probleme der Indexierung werden ebenfalls - oft mit Beispielen versehen - an alle Teilnehmer weitergeleitet. Um eine schnellere und effektivere Umsetzung der intellektuellen Bearbeitung des Thesaurus zu erwirken, wird z.Zt. ein Online-Verfahren zur automatisierten Thesauruspflege erarbeitet. Die Recherchemethoden auf der Basis der Deskriptoren aller Teilthesauri des POLIANTHES - die Praxis am Bildschirm - kann Ihnen jetzt demonstriert werden.

Folie 1**Thesaurus POLIANTHES**Rangstufen der Deskriptoren

- A Spitzenbegriffe der Schlagwortgruppen sowie Begriffe, die nicht weiter untergliedert sind.
- B - I Unterbegriffe eines Spitzenbegriffs einer Schlagwortgruppe, die in sich wiederum einander zugeordnet sein können.
- X Spezifische Begriffe, die einem Schlagwort mit einer besonderen Verweisungsform zugeordnet sind, ohne gleichzeitig Unterbegriff eines Spitzenbegriffs zu sein.
- Z Nichtvorzugsbezeichnungen, von denen auf Vorzugsbezeichnungen (Deskriptor, Schlagwort) verwiesen wird.

Indikatoren der Teilthesauri

- f Thesaurus der Formbegriffe
- h Thesaurus der historischen Einzelereignisse
- z Thesaurus der Zeitbegriffe
- p Personen-Thesaurus
- t Thesaurus der Werksachtitel
- k Thesaurus der Körperschaften, Behörden und Kongresse
- g Geographischer Thesaurus
- s Sachthesaurus

Folie 2**Thesaurus POLIANTHES**Zeichenerklärung

Unter einem Deskriptor können folgende Eintragungen vorkommen:

Rangstufe:	Rangstufenbezeichnung des Deskriptors
Inf.:	Fakteninformation
D:	Definition des Schlagwortes, ggf. mit erläuternden Hinweisen - scope note
benutzt für	gibt Bezeichnungen an, die Synonyme, Quasisynonyme und Abkürzungen der Vorzugsbezeichnung sind und nicht als Schlagwort verwendet werden dürfen.
OBG:	Spitzenbegriff einer Schlagwortgruppe
UBG:	Unterbegriff eines Schlagwortgruppenspitzenbegriffs
OB:	Oberbegriff bei hierarchischen Beziehungen innerhalb einer Schlagwortgruppe oder Oberbegriff, der eine strukturelle Beziehung zu einem Schlagwort außerhalb der Schlagwortgruppe herstellt.
UB:	Unterbegriff eines Oberbegriffs
siehe auch	Assoziationshinweis zu einem sachverwandten Schlagwort
s.a. spez.	Hinweis auf einen engen spezifischen Begriff, der einem Deskriptor zugeordnet ist.
früher siehe später siehe	Chronologisch-historische Relation
früher s.a. später s.a.	Chronologisch-historische Relation
zeitw. siehe fr. u. sp. s.a.	Chronologisch-historische Relation
zugeh.	Zugehörigkeitsbeziehung zu einer anderen Begriffskategorie des Gesamtthesaurus POLIANTHES
aber:	Verwechslungswarnung, d.h. Warnung vor einer Verwechslung mit einem ähnlich lautenden oder eng verwandten Schlagwort

Folie 3**Gesetzblatt**

Rangstufe: A
 benutzt für Verordnungsblatt
 siehe auch Gesetzessammlung

Gesetzentwurf

Rangstufe: A
 D: Formulierte Gesetzesvorschläge
 benutzt für Alternativentwurf
 Diskussionsentwurf
 Referentenentwurf
 Gesetzesmaterialie
 siehe auch Entwurf
 aber:

Gesetzeskommentar

siehe Kommentar

Gesetzesmaterialie

Rangstufe: B
 OB: Quelle
 siehe auch Gesetzentwurf

Gesetzessammlung

Rangstufe: B
 D: Gesetzes- und Verordnungssammlung
 benutzt für Rechtsverordnungssammlung
 Verordnungssammlung
 OB: Quelle
 siehe auch Gesetzblatt
 aber: Gesetzestext

Gesetzestext

Rangstufe: B
 D: Gesetzestexte und Verordnungstexte
 benutzt für Rechtsverordnungstexte
 Verordnungstext
 OB: Quelle
 aber: Gesetzessammlung

Gesetzfundstellenverzeichnis

siehe Fundstellenverzeichnis

Gesetzgebungsübersicht

Rangstufe: A

Erklärung

Rangstufe: A
 benutzt für EntschlieÙung
 Communiqué
 Presseerklärung
 Resolution
 Statement
 Stellungnahme
 Verlautbarung
 UB: Regierungserklärung
 aber: Empfehlung

Folie 4**Parlamentsveröffentlichung**

Rangstufe: A

D: Parlamentsveröffentlichungen wie z.B.
Parlamentsdrucksachen, Sitzungsberichte,
Protokolle, Stenographische Berichte,
Parlamentszeitschriften.

Parteikongreß

siehe Parteitag

Parteiprogramm

Rangstufe: B

OB: Programm

Parteitag

Rangstufe: B

benutzt für Parteikongreß

OB: Kongreß

Pressenachrichtendienst

siehe Informationsdienst

Pressespiegel

Rangstufe: A

D: Sammlung von Presseausschnitten

benutzt für Presseauschnitte

aber: Zeitschriftenauslese

Prognose

Rangstufe: A

UB: Parteiprogramm

Programm

Rangstufe: A

UB: Parteiprogramm

Folie 5

Abas, Tun Mohamed Salleh

siehe Salleh Abas, Tun Mohamed

Abdallah Balhûshât

siehe Belhouchet, Abdellah

Abelein, Manfred

Rangstufe: A

Inf.: Mitglied des Bundestages seit 1965.

Adams, John

Rangstufe: A

Adam-Schwaetzer, Irmgard

Rangstufe: A

Inf.: Mitglied des Bundestages seit 1980.
Staatsministerin im Auswärtigen Amt seit
12. März 1987.

benutzt für Schwaetzer, Irmgard Adam-

Adenauer, Konrad

Rangstufe: A

Inf.: Mitglied des Bundestages 1949 bis
19. April 1967. Bundeskanzler 15. Septem-
ber 1949 bis 15. Oktober 1963. Bundesmini-
ster des Auswärtigen 15. März 1951 bis
6. Juni 1955.

Adler, Brigitte

Rangstufe: A

Inf.: Mitglied des Bundestages seit 1987.

Adler, Friedrich

Rangstufe: A

Folie 6**Thesaurus der Werksachtitel****Gerichtskostengesetz**

Rangstufe: A
benutzt für GKG

Gesetz betreffend die Anfechtung von Rechtshandlungen eines Schuldners außerhalb des Konkursverfahrens

Rangstufe: A
benutzt für Anfechtungsgesetz
AnfG
zugeh. SACH: Konkursrecht

Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Rangstufe: A
benutzt für GmbHG

Gesetz für Jugendwohlfahrt

Rangstufe: A
benutzt für JWG

Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb

Rangstufe: A
benutzt für UWG
zugeh. SACH: Wettbewerbsrecht

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen

Rangstufe: A
benutzt für GWB
WettbewG
zugeh. SACH: Wirtschaftskonzentrationsrecht

Folie 7

Gesetz über die Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien

Rangstufe: A

benutzt für Bäckerei-Arbeitszeitgesetz
BAZG

Gesetz über die Kosten in Angelegenheiten der freiwilligen
Gerichtsbarkeit

siehe Kostenordnung

Gesetz über die parlamentarische Kontrolle nachrichten-
dienstlicher Tätigkeit des Bundes

Rangstufe: A

benutzt für PKKG
PKK-Gesetz

Gesetz über die Werbung auf dem Gebiete des Heilwesens

Rangstufe: A

benutzt für Heilmittelwerbe-gesetz
HeilmWerbG
HeilmWerbG

zugeh. SACH: Arzneimittelrecht

Gesetz über die Zusammenarbeit des Bundes und der Länder
in Angelegenheiten des Verfassungsschutzes

Rangstufe: A

benutzt für Bundesverfassungsschutzgesetz
BVerfSchG

Folie 8

Deutschland <Bundesrepublik> / Bundestag / Wahlprüfungsausschuß

Rangstufe: A

Inf.: 1. WP; 2. WP: A. f. Wahlprüfung u. Immunität; ab 3. WP: A. f. Wahlprüfung, Immunität u. Geschäftsordnung

benutzt für Deutschland <Bundesrepublik> / Wahlprüfungsausschuß

Wahlprüfungsausschuß <Deutschland, Bundesrepublik, Bundestag>

später siehe Deutschland <Bundesrepublik> / Bundestag / Ausschuß für Wahlprüfung und Immunität

Deutschland <Bundesrepublik> / Bundesverfassungsgericht

Rangstufe: A

benutzt für Bundesverfassungsgericht

<Deutschland, Bundesrepublik>

BVerfG

zugeh. SACH: Verfassungsgerichtsbarkeit

Folie 9

Argentinien

Rangstufe: B
 benutzt für Argentina
 Argentinische Republik
 Argentinische Antarktis
 UBG: Buenos Aires
 Buenos Aires <Provinz>
 Catamarca <Provinz>
 Chaco
 Chubut
 Córdoba <Argentinien, Provinz>
 Corrientes <Provinz>
 Entre Rios
 Formosa <Argentinien, Provinz>
 Jujuy
 LaPampa
 LaRioja <Provinz>
 Mendoza <Provinz>
 Misiones
 Neuquén <Provinz>
 Rio Negro
 Salta <Provinz>
 San Juan <Argentinien, Provinz>
 San Luis <Provinz>
 Santa Cruz <Argentinien, Provinz>
 Santa Fe <Provinz>
 Santiago del Estero <Provinz>
 Tierra del Fuego
 Tucumán

Arktis

Rangstufe: A
 D: Zusammenfassendes Schrifttum über die
 arktischen Inseln und Meere.
 benutzt für Nordpolarländer
 Polarländer <Nord>
 siehe auch Nordamerika
 Nordeuropa

Arnsberg Regierungsbezirk

Rangstufe: D
 OBG: Nordrhein-Westfalen
 UBG: Bochum
 Dortmund
 Ennepe-Ruhr-Kreis
 Hagen
 Hamm
 Herne
 Hochsauerlandkreis
 Märkischer Kreis
 Olpe <Kreis>
 Siegen-Wittgenstein
 Soest <Kreis>
 Unna <Kreis>

Folie 10**Alternative Energie**

Rangstufe: A
D: Zur Energieversorgung einsetzbare regenerative, d.h. sich erneuernde Energiequellen.
benutzt für Alternative Energiequelle
Alternativenergie
Regenerative Energie
Sanfte Energie
OB: Energieerzeugung
UBG: Bioenergie
Biogas
Biogasanlage
Deponiegas
Erdwärme
Gezeitenenergie
Klärgas
Photovoltaik
Solarenergie
Solarthermik
Sonnenenergie
Umgebungswärme
Wasserenergie
Wasserstoffenergie
Wellenenergie
Windenergie

Alternative Energiequelle

siehe Alternative Energie

Bioenergie

Rangstufe: B
D: In Biomasse gespeicherte Energie
OBG: Alternative Energie
UB: Biogas
siehe auch Biomasse

Biogas

Rangstufe: C
benutzt für Faulgas
OBG: Alternative Energie
OB: Bioenergie
UB: Biogasanlage
Deponiegas
Klärgas

Biogasanlage

Rangstufe: D
OBG: Alternative Energie
OB: Biogas

Folie 11

WAFFEN

Rangstufe A

D: Waffen allgemein

UBG: ABC-Waffen

Atomwaffen

Biologische Waffe

Chemische Waffe

ABC-Waffen

Rangstufe B

OBG: Waffen

UB: Atomwaffen

Biologische Waffe

Chemische Waffe

Atomwaffen
Rangstufe C
b.f.

Biologische Waffe
Rangstufe C
b.f. B-Waffe

Biologisches Kampf-
mittel
Biologischer Kampf-
stoff
Bakteriologisches
Kampfmittel

Chemische Waffe
Rangstufe C
b.f. C-Waffe

Chemischer
Kampfstoff
Binärkampf-
stoff

OBG: Waffen
OB: ABC-Waffen

OBG: Waffen
OB: ABC-Waffen
OB: Biologie

OBG: Waffen
OB: ABC-Waffen
OB: Chemie
s.a. Kriegsfüh-
rung mit
chemischen
Waffen

Die Erfassung bibliographisch unselbständiger Literatur in der Bundestagsbibliothek

von Ännetraud Lütz-Bathe*)

Zu Beginn meines Vortrages möchte ich näher darauf eingehen, wie es dazu kam, daß die Bundestagsbibliothek bibliographisch unselbständig erschienene Literatur in ihren Katalogen verzeichnet.

Die Bibliothek des Deutschen Bundestages mußte nach dem 2. Weltkrieg völlig neu aufgebaut werden, da die Bibliothek des Reichstages im 2. Weltkrieg zerstört worden war. Hierbei möchte ich erwähnen, daß die Reichstagsbibliothek als eine der wenigen Bibliotheken in Deutschland auch Aufsätze aus Zeitschriften erschloß, wenn auch nur in geringer Zahl¹. 1951 entschied man sich, die schon 1949 neu gegründete Bibliothek des Deutschen Bundestages nach den Organisationsprinzipien der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft an der Universität Kiel aufzubauen. Dies war auf die besondere Initiative des Direktors des Instituts für Weltwirtschaft, Dr. Fritz Baade und dem Leiter der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft, Prof. Dr. Wilhelm Gülich, zurückzuführen. Beide waren seit 1949 Abgeordnete des Deutschen Bundestages. Gülich hatte 1924 die Leitung der Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft übernommen und die Bibliothek nach seinen Vorstellungen umgestaltet und reorganisiert. Nachdem der "Ausschuß für Bücherei" des Deutschen Bundestages, dem auch Wilhelm Gülich angehörte, im April 1951 die Bibliothek des Instituts für

*) Vortrag, gehalten auf dem 79. Deutschen Bibliothekartag in Bonn

1 Vorstius, Joris: Die Sachkatalogisierung in den wissenschaftlichen Allgemeinbibliotheken Deutschlands, Leipzig: Harrassowitz, 1948, S. 27

Weltwirtschaft in Kiel besichtigt hatte, erhielt er den Auftrag zum Aufbau der Bibliothek des Deutschen Bundestages nach dem Kieler Vorbild. Das "Gülische Katalogsystem", bestehend aus 5 Teilkatalogen, wurde dabei ebenso übernommen wie die Auswertung von Zeitschriften, Zeitungen und Jahrbüchern.

Dazu ein Originalzitat von Wilhelm Gülich:

"Ziel des Ordnungssystems muß es sein, für jede Fragestellung die geeigneten Materialien in klar und übersichtlich gegliederten Katalogen zusammenzustellen, d.h. der Benutzer muß alle für seinen Zweck in Frage kommenden Materialien gleich welcher Erscheinungsform - Buch, Zeitschrift, Jahrbuch, Sammelwerk, Zeitung, Aufsatz und Ausschnitt ... an e i n e r Stelle in einem und demselben Katalog finden und nicht gezwungen sein, Sonderkataloge etwa für Zeitschriften oder Statistiken heranzuziehen. Den Parlamentarier interessiert es nicht, ob eine wichtige Erkenntnis in einem "Buch" steht oder als Aufsatz in einem "Sammelwerk" oder in einer "Zeitschrift" oder als Appendix in einem statistischen Quellenwerk oder gar als Zeitungs-aufsatz. Den Parlamentarier interessiert nicht, ob etwas "bibliographisch selbständig" oder "unselbständig" ist; das sind formale Unterschiede formal denkender Bibliothekare, die im wirklichen Leben unerheblich sind."²

Die "bibliographisch unselbständige Literatur" ist vor allem wegen ihres hohen Aktualitätsgrads für den Parlamentarier von großer Bedeutung. Kein anderes Medium, außer Rundfunk und Fernsehen, reagiert so schnell auf bestimmte aktuelle Themen wie Tages- und Wochenzeitungen bzw. Zeitschriften. Monographien, die zur gleichen oder ähnlichen Thematik erscheinen, haben aufgrund ihrer Erscheinungsform gegenüber der unselbständig erscheinenden Literatur immer einen Berichtsverzug.

² Das Parlament. Nr. 51 vom 15. Dezember 1954

Der Parlamentarier ist aber bei seiner Arbeit, z.B. bei der Vorbereitung von Gesetzentwürfen usw. immer auf aktuelle Information angewiesen. Die Bundestagsbibliothek leistet durch diese intensive Art der Literaturerschließung eine wichtige Vorarbeit für den Benutzer. Neben dem hohen Aktualitätsgrad, den eine solche Literaturerschließung bietet, bedeutet sie für den Benutzer insofern einen Zeitgewinn, als daß es ihm erspart bleibt, aus vielen einschlägigen Zeitschriften die für ihn verwertbare Literatur auszuwählen.

Die Auswahl der "dokumentationswürdigen Literatur" und ihre inhaltliche Erschließung liegt in der Bundestagsbibliothek bei Bibliothekaren des höheren Dienstes. Die inhaltliche Erschließung erfolgt nach dem Sach-Thesaurus der Bibliothek des Deutschen Bundestages als Teil des Thesaurus POLIANTHES³.

Die Auswahl eines unselbständig erschienenen Werkes erfolgt auf die Aufgabe des Parlaments bezogen und nicht etwa bezogen auf ein wissenschaftliches Fach oder Sammelgebiet, wie dies in einer wissenschaftlichen Fachbibliothek erfolgen würde⁴. Daher werden in der Bundestagsbibliothek auch nur relativ wenige Fachzeitschriften absolut vollständig ausgewertet. Ein wichtiges Kriterium für die Auswahl eines unselbständig erschienenen Werkes ist der Bezug zu einem aktuellen Thema, das evtl. auch zur gleichen Zeit in einem Parlamentsausschuß oder in einer Enquete-Kommission behandelt wird. Ein weiteres Kriterium für die Auswahl ist die Tatsache, daß der Verfasser oder Mitarbeiter eines unselbständig erschienenen Werkes Mitglied des Deut-

3 Sachthesaurus der Bibliothek des Deutschen Bundestages als Teil des Thesaurus POLIANTHES. Ausg. 2, Stand: 05.06.1989. Bonn 1989 (VBB-Arbeitshefte 6)

4 Vgl. dazu auch: Hahn, Gerhard: Der Zusammenhang von Systemzweck, Sachgebiet, inhaltlicher Literatúrauswertung und Katalog in der Bundestagsbibliothek. In: Bibliotheksarbeit für Parlamente und Behörden. München (u.a.): Saur 1989. S. 181

schen Bundestages ist. Hier hat die Bundestagsbibliothek auch eine Dokumentationsaufgabe.

Die formale Erschließung der unselbständig erschienenen Literatur erfolgt "online" und wird von Bibliothekaren des mittleren und gehobenen Dienstes wahrgenommen. Als Software dafür dient das Bibliothekssystem HEBIS. Regelwerke für die formale Erschließung unselbständig erschienener Literatur sind zum einen die RAK-PB (Regeln für die alphabetische Katalogisierung in Parlaments- und Behördenbibliotheken) und die DIN 1505. Bei der Überarbeitung der RAK-PB sind, was unselbständig erschienene Literatur betrifft, die RAK-UW (Regeln für alphabetische Katalogisierung - Sonderregeln für unselbständig erschienene Werke), die seit 1986 als Entwurf vorliegen, berücksichtigt worden.

In der Bundestagsbibliothek werden jährlich ca. 24.000 "Aufsätze" aus 1.600 fortlaufenden Sammelwerken inhaltlich und formal erschlossen. Dabei handelt es sich um Aufsätze aus Zeitschriften, Zeitungen, Jahrbüchern und aus begrenzten Sammelwerken, wie z.B. Festschriften. Im nun folgenden Teil möchte ich verschiedene Beispiele für unselbständig erschienene Literatur aufzeigen und näher auf die formale Erschließung eingehen. Ich möchte aber darauf hinweisen, daß es sich bei den von mir ausgewählten Beispielen um besondere Fälle handelt. Bei dem weitaus größten Teil der ausgewerteten unselbständig erschienenen Literatur handelt es sich um Verfasser- bzw. Sachtitelwerke.

Beispiel 1: (vgl. Anhang, S. 33)

Beispiel für eine Rezension als bibliographisch unselbständig
erschienenes Werk

Die DIN 1505 unterscheiden zwischen:

- Rezensionen mit eigenständigem Hauptsachtitel und

- Rezensionen ohne eigenständigen Hauptsachtitel

Bei dem von mir vorgelegten Beispiel handelt es sich um eine Rezension mit eigenständigem Hauptsachtitel. Nach Abschnitt 161 - 163 DIN 1505 wird bei Rezensionen mit eigenständigem Hauptsachtitel der Titel des rezensierten Werkes in einer Fußnote angegeben, falls er nicht schon in anderen Teilen der Aufnahme, z.B. dem Zusatz vom Hauptsachtitel, anzugeben ist. Das rezensierte Werk wird in der Fußnote eingeleitet durch: "Rezension von:" Dann folgt die bibliographische Beschreibung des rezensierten Werkes: Verfasser bzw. Urheber und/oder Sachtitel in der Ansetzungsform, Ausgabebezeichnung, Erscheinungsvermerk. Unter dem Verfasser des rezensierten Werkes wird mit dem Hauptsachtitel bzw. dem Einheitssachtitel eine Nebeneintragung gemacht.

Bei Rezensionen ohne eigenständigen Hauptsachtitel wird der vorliegende Titel der Ausgabe des rezensierten Werkes zum Hauptsachtitel. Dabei werden die wesentlichen Teile der Sachtitel- und Verfasserangabe in der Form und Reihenfolge der Vorlage, aber durch Kommata getrennt angegeben. Der Name des Rezensenten wird in der Verfasserangabe eingeleitet durch "(rezensiert von:)". Unter dem Hauptsachtitel des rezensierten Werkes, bzw. unter dem Verfasser mit dem Hauptsachtitel bzw. dem Einheitssachtitel wird eine Nebeneintragung gemacht.

Beispiel 2: (vgl. Anhang, S. 34 f.)

Beispiel für einen Gesetzestext als bibliographisch unselbständig erschienenenes Werk

Der Verbund der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden hat die RAK, was Materialien wie Gesetzentwürfe, Gesetzessammlungen, Gesetzestexte, Vertragstexte usw. betrifft, ergänzt und

modifiziert⁵.

Im folgenden Beispiel möchte ich aufzeigen, wie bei der formalen Erschließung eines Gesetzestextes im Verbund der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden verfahren wird.

Gemäß § 661 RAK-WB erhält ein Gesetz einer Gebietskörperschaft die Haupteintragung unter dem Hauptsachtitel. Unter dem Einheitssachtitel wird eine Nebeneintragung gemacht. Zusätzlich haben die RAK-PB die RAK-WB dahingehend ergänzt, daß sie eine zusätzliche Nebeneintragung unter der Gebietskörperschaft mit dem Einheitssachtitel vorschreiben (§ 661,2 RAK-PB).

Beispiel 3: (vgl. Anhang, S. 36)

Beispiel für einen Verfassungstext als bibliographisch unselbständig erschienenen Werk

Nach § 656 der RAK-PB erhält eine Verfassung die Haupteintragung unter der Gebietskörperschaft. Für die weitere Ordnung wird ein Formalsachtitel gebildet. Dieser besteht aus dem Wort "Verfassung", dem man als Ordnungshilfe das Datum der Verfassung in der Reihenfolge Jahr, Monat, Tag, hinzufügt. Unter dem vorliegenden Hauptsachtitel wird eine Nebeneintragung gemacht.

Beispiel 4: (vgl. Anhang, S. 37 f.)

Beispiel für einen Vertragstext als bibliographisch unselbständig erschienenen Werk

Die RAK-PB unterscheiden im Gegensatz zu den RAK-WB zwischen bilateralen und multilateralen Staatsverträgen. Bei dem hier

5 Vgl. dazu auch: König-Frank, Elisabeth: Katalogisierung von Rechtsmaterialien nach RAK, Vortrag, gehalten auf dem Bibliothekartag in Bonn

vorliegenden Beispiel handelt es sich um einen bilateralen Staatsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. Bei bilateralen Staatsverträgen zwischen zwei Gebietskörperschaften erhält die sachlich hervorgehobene oder die im Alphabet vorangehende Gebietskörperschaft gemäß § 658 RAK-PB die Haupteintragung. Ist aber Deutschland oder die Bundesrepublik Deutschland einer der beiden Vertragspartner, so erhalten diese die Haupteintragung. Zur weiteren Ordnung wird, ähnlich wie bei den Verfassungen, ein Formalsachtitel gebildet, der aus dem Wort "Vertrag" besteht. Als Ordnungshilfe wird das Datum des Vertrags in der Reihenfolge Jahr, Monat, Tag angegeben. Unter dem anderen Vertragspartner wird eine Nebeneintragung mit demselben Formalsachtitel gemacht. Unter dem Hauptsachtitel, gegebenenfalls auch unter dem Einheitssachtitel, wird eine Nebeneintragung gemacht. Die RAK-PB haben an dieser Stelle die RAK-WB dahingehend modifiziert, daß nach § 514 RAK-PB nicht der Formalsachtitel zum Einheitssachtitel wird, sondern der amtliche Kurzsachtitel, falls vorhanden, zum Einheitssachtitel wird. Die Nebeneintragung unter dem Einheitssachtitel wird aber nur dann gemacht, wenn Hauptsachtitel und Einheitssachtitel voneinander abweichen. In unserem Beispiel sind sie identisch. Bei multilateralen Verträgen wird gemäß § 658 RAK-PB so verfahren, daß die Haupteintragung unter dem Hauptsachtitel gemacht wird. Unter dem Einheitssachtitel und dem gebräuchlichen Zitiertitel werden ebenfalls Nebeneintragenen gemacht. Einheitssachtitel wird hier ebenfalls wieder der amtliche Kurzsachtitel, falls vorhanden. Nebeneintragenen unter den beteiligten Gebietskörperschaften werden jedoch nicht gemacht.

Beispiel 5: (vgl. Anhang, S. 39)

Beispiel für ein bibliographisch unselbständig erschienenenes Werk in mehreren Teilen mit eigenem Titel für die Teile

Bei Aufsätzen, die in mehreren Teilen erscheinen und deren Er-

scheinen sich über mehrere Hefte erstreckt, werden die jeweiligen Teile und ihre Fundstellen aufgeführt. Die Angaben für jeden Teil beginnen auf neuer Zeile und werden eingeleitet durch die Angabe des Teiles, mit nachfolgendem Punkt und Spatium. Dann folgen die zum Teil gehörenden Angaben. Unter dem Verfasser mit dem(n) Teiltitel(n) wird eine Nebeneintragung gemacht (DIN 1505 Abschnitt 158). In dem hier vorliegenden Beispiel handelt es sich um ein Zweiverfasserwerk. Das macht es erforderlich, auch unter dem 2. Verfasser mit dem Teiltitel eine Nebeneintragung zu machen.

Beispiel 6: (vgl. Anhang, S. 40)

Beispiel für ein bibliographisch unselbständiges Werk in mehreren Teilen ohne eigene Titel für die Teile

Hier wird im Gegensatz zu den in mehreren Teilen mit eigenen Titeln für die Teile erscheinenden Aufsätzen eine zusammenfassende Aufführung bzw. eine offene Aufführung gemacht. Die zusammenfassende Aufführung kann gemacht werden, wenn man alle Teile eines in mehreren Teilen erscheinenden Aufsatzes vorliegen hat. Die Fundstelle sieht dann folgendermaßen aus:

1. // 31 (1988) 5 - 3. // 31 (1988), 7

Eine offene Aufführung wird dann gemacht, wenn die Folgehefte nicht vorliegen, bzw. es nicht abzusehen ist, wann die Fortsetzung des Beitrages erscheint. Die Fundstelle sieht dann folgendermaßen aus:

1. // 38 (1989), 4 -

Auf Umfangs- und Illustrationsangabe wird sowohl bei offener als auch bei zusammenfassender Aufführung verzichtet.

Beispiel 7: (vgl. Anhang, S. 41)

Beispiel für ein fortlaufend unselbständig erscheinendes Werk, das in einem fortlaufend selbständig erscheinenden Werk in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abständen immer wieder erscheint

Bei solchen Veröffentlichungen handelt es sich z.B. um Jahresberichte, Statistiken, Übersichten usw., die in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abständen in einem fortlaufend selbständig erscheinenden Werk erscheinen. Dabei werden nur die Angaben des ersten Teils und seine Fundstelle mit nachfolgendem Bismarckstrich aufgeführt. Angaben über die Erscheinungsweise können in einer Fußnote gemacht werden. Da der Benutzer hier keinen genauen Hinweis auf die Fundstelle eines ihn z.B. interessierenden Jahresberichts bekommt, muß er die genaue Fundstelle bei seiner Suche über das Register der Zeitschrift ermitteln.

Beispiel 8: (vgl. Anhang, S. 42 f.)

Beispiel für eine thematische Zusammenfassung mehrerer Beiträge aus einem fortlaufenden Sammelwerk

Es kommt vor, daß Einzelhefte eines fortlaufenden Sammelwerkes als Themenhefte erscheinen bzw. daß mehrere Beiträge verschiedener Verfasser unter einem übergeordneten Sachtitel in einer Zeitschrift erscheinen. Bei der Titelaufnahme wird dann folgendermaßen vorgegangen. Für den Fall, daß ein übergeordneter Sachtitel angegeben ist, wird unter diesem die Haupteintragung gemacht. Wichtige Verfasser einzelner Beiträge, z.B. Mitglieder des Deutschen Bundestages, werden dabei durch eine einteilige Nebeneintragung als Mitarbeiter berücksichtigt. Auf diesen Sachverhalt wird mit einer Fußnote hingewiesen, die dann z.B. so aussehen kann:

"Mit Beitr. von Helmut Kohl u.a."

Die Entscheidung über die Berücksichtigung einzelner Verfasser mit einer Nebeneintragung wird vom höheren Dienst bei der inhaltlichen Erschließung getroffen. Wird es dabei nicht als notwendig erachtet, einen oder mehrere Verfasser durch eine Nebeneintragung zu berücksichtigen, sieht die Fußnote folgendermaßen aus:

"Mit Beitr. verschiedener Verf."

Beispiel 9: (vgl. Anhang, S. 44 f.)

Beispiel für ein bibliographisch unselbständig erschienenenes
Werk in einer Monographie

Bei der Titelaufnahme eines in einer Monographie unselbständig erschienenen Werkes wird lediglich bei der Fundstelle anders verfahren, da Angaben wie Jahrgangszählung, Jahr und Heftnummer bei einer Monographie entfallen. Hier besteht die Fundstelle nur aus der Umfangsangabe und einer evtl. notwendigen Illustrationsangabe.

BEISPIEL 1

Vom Anspruch und von der Wirklichkeit in der Vormundschaftsgerichtsbarkeit

Von Prof. Werner Bienwald, Hannover

1. Der Titel des Buches*), um dessen Inhalt es im folgenden geht, verheimlicht das Wesentliche. „Vormundschaft und Pflegschaft“ läßt eher eine Darstellung des Rechtsgebietes oder eine Handlungsanweisung vermuten als den Bericht über eine rechtstatsächliche Untersuchung.

Diese Untersuchung beruht auf einem Forschungsvorhaben, das die Fachbereichskonferenz der Niedersächsischen Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege – Fachbereich Rechtspflege – Hildesheim beschlossen und für dessen Durchführung der Niedersächsische Minister der Justiz die erbetenen Datenerhebungen genehmigt hatte. Während die vom Bundesministerium der Justiz seinerzeit in Auftrag gegebene „Untersuchung zur Praxis und Kritik des geltenden

Rechts“ von G. Zenz und Mitarbeiterinnen¹⁾ ohne die zum Konzept der Untersuchung gehörende Auswertung von Akten

- *) Zugleich Besprechung von: Karl-Dieter Pardey, Vormundschaft und Pflegschaft. Untersuchung der Einleitung, Kontrolle und Abwicklung von Vormundschaften, Gebrechlichkeitspflegschaften und Amtspflegschaften bei einzelnen Vormundschaftsgerichten. Untersuchung des Fachbereichs Rechtspflege d. Niedersächsischen Fachhochschule für Verwaltung und Rechtspflege Hildesheim. Verlag Ernst und Werner Gieseking, Bielefeld 1988, VI, 111 S., kart. 28 DM.
- ¹⁾ Gisela Zenz/Barbara von Eicken/Ellen Ernst/Connelia Hoffmann, Vormundschaft und Pflegschaft für Volljährige. Eine Untersuchung zur Praxis und Kritik des geltenden Rechts. Reihe „Rechtstatsachenforschung“, hg. v. Bundesministerium der Justiz, Bd. 14, Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft, Köln 1987. Vgl. auch die Besprechung des Rezensenten in FamRZ 1987, 1000.

H E B I S - K A T
Titel-Anzeige ISBD

BT Bundestagsbibliothek (021)
GMD Z1.BN (WD-VBB) Bild 050

Bienwald, Werner:

Vom Anspruch und von der Wirklichkeit in der Vormundschaftsgerichtsbarkeit

NE;SW

Bestand KAT-NR. 001542443 STUFE 7

Vom Anspruch und von der Wirklichkeit in der Vormundschaftsgerichtsbarkeit
Rezension von: Pardey, Karl-Dieter: Vormundschaft und Pflegschaft. - Bielefeld: Gieseking, 1988. - VI, 111 S.

In: Zeitschrift für das gesamte Familienrecht. - ISSN 0044-2410
35 (1988), 6, S. 575 - 578

Nebeneintragung:

H E B I S - K A T
Titelanzeige-ISBD (N.-standardm.NE)

BT Bundestagsbibliothek (021)
GMD Z1.BN (WD-VBB) BILD 716

1.NE zu: Vom Anspruch und von der Wirklichkeit in der Vormundschaftsgerichtsbarkeit

KAT-Nr: 001542451

Person Pardey, Karl-Dieter

Urh.-KAT-Nr.
oder Name

Sacht. AF Vormundschaft und Pflegschaft

BEISPIEL 2

Media Perspektiven Dokumentation III/88

Seite 169

1 Y 3228 A:

ISSN 0342-3557

385

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1988	Ausgegeben zu Wiesbaden am 8. Dezember 1988	Nr. 28
Tag	Inhalt	Seite
30. 11. 88	Gesetz über den privaten Rundfunk in Hessen (Hessisches Privatrundfunkgesetz — HPRG) GVBl. II 74-13	385

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Gesetz über den privaten Rundfunk in Hessen (Hessisches Privatrundfunkgesetz — HPRG)*)

Vom 30. November 1988

Übersicht	
ERSTER TEIL:	
Allgemeine Vorschriften	
§ 1	Anwendungsbereich
§ 2	Begriffsbestimmungen
§ 2a	Zuordnung von Frequenzen
ZWEITER TEIL:	
Besondere Vorschriften	
Erster Abschnitt:	
Zulassung von privaten Rundfunkveranstaltern	
§ 3	Zulassungspflicht
§ 4	Zulassungsverfahren
§ 5	Zulassungsvoraussetzungen
§ 6	Inhalt der Zulassung
§ 7	Mitwirkungspflichten
§ 8	Auswahlgrundsätze bei beschränkter Übertragungskapazität
§ 9	Aufsichtsmaßnahmen, Rücknahme und Widerruf der Zulassung
Zweiter Abschnitt:	
Anforderungen an die Rundfunkprogramme	
§ 10	Rundfunkversorgung
§ 11	Programmgrundsätze
§ 12	Grundsätze der Vielfaltssicherung
§ 13	Außenpluraler Rundfunk
§ 14	Binnenpluraler Rundfunk
§ 15	Ausschluß mehrfacher Programträgererschaft
§ 16	Sendung von lokalen und regionalen Beiträgen
§ 17	Unzulässige Sendungen, Jugendschutz
Dritter Abschnitt:	
Besondere Pflichten und Informationsrechte der Veranstalter	
§ 18	Programmverantwortung
§ 19	Informationsrechte der Veranstalter
§ 20	Auskunftspflichten
§ 21	Aufzeichnungspflichten
§ 22	Gegendarstellung
§ 23	Verlautbarungsrecht
§ 24	Sendezeit für Dritte
Vierter Abschnitt:	
Finanzierung des privaten Rundfunks	
§ 25	Formen und Grundsatz der Finanzierung
§ 26	Werbung
§ 27	Finanzierung durch Entgelte

*) GVBl. II 74-13

BEISPIEL 3

Constitution of the Kingdom of Thailand

*Enacted on the 22nd day of December B.E. 2521
Being the 33rd Year of the Present Reign*

May there be virtue. Today is the eighth day of the waning moon in the first month of the year of Goat under the lunar calendar, being Friday, the twenty second day of December under the solar calendar, in the 2521st year of the Buddhist Era.

Phrabat Somdet Phra Paramintharamaha Bhumibol Adulyadej Mahitalathibet Ramathibodi Chakkri Narubodin Sayamintharathirat Borommanatthabopit is graciously pleased to proclaim that He was advised by the National Legislative Council that since the grant of the Constitution of the Kingdom of Thailand B.E. 2475 by His Majesty King Prajadhipok Phra Pok Klao Chao Yu Hua, His Majesty's Uncle, there had been amendment to the Constitution and promulgation of new Constitutions on several occasions, and sometimes the changes of situation in the country had resulted in the promulgation of an Interim Constitution, pending the drafting of a permanent Constitution. All Constitutions and Interim Constitutions that had been promulgated were in unity with one another in adhering to the democratic regime of government with the King as Head of the State who should exercise the legislative power through the National Assembly, the executive power through the Council of Ministers, and the judicial power through the Courts. The essential differences between them lied in the forms of the National Assembly and in the relationship between the legislative and the executive powers, depending on the changing situation of the country for the time being. This revealed the faithful adherence of the Thai people to the democratic regime of government with the King as Head of the State, which was in accordance with the will of His Majesty's Uncle, King Prajadhipok Phra Pok Klao Chao Yu Hua, in granting the power to administer the State affairs to the Thai people. The adherence to the democratic regime of government with the King as Head of the State had been inherited until the present time.

H E B I S - K A T
Titel-Anzeige ISBD

BT Bundestagsbibliothek (021)
GMD Z1.BN (WD-VBB) Bild 050

Thailand:

[Verfassung <1978.12.22>]

NE;SW

Bestand KAT-NR. 001562665 STUFE 7

Constitution of the Kingdom of Thailand : enacted on the 22nd day of December B.E. 2521 - being the 33rd year of the Present Reign

In: Constitutional and parliamentary information

37 (1988), 155/156, S. 108 - 157

Nebeneintragung:

H E B I S - K A T
Titelanzeige-ISBD (standardm. NE)

BT Bundestagsbibliothek (021)
GMD Z1.BN (WD-VBB) BILD 715

----- NE unter ----- 1.
(HST-VF) Constitution of the Kingdom of Thailand

BEISPIEL 4

Abkommen

zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik
über Informations- und Erfahrungsaustausch
auf dem Gebiet des Strahlenschutzes

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die
Regierung der Deutschen Demokratischen Republik
– im folgenden „beide Seiten“ genannt – sind

- auf der Grundlage des Vertrages über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vom 21. Dezember 1972,
- in der Absicht, einen Beitrag zur Entwicklung gutnachbarlicher Beziehungen zu leisten,
- eingedenk der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa vom 1. August 1975 und des Abschließenden Dokuments des Madrider Treffens,
- in Anwendung des Übereinkommens vom 26. September 1986 über die frühzeitige Benachrichtigung bei nuklearen Unfällen, das in seinem Artikel 9 zur Förderung gegenseitiger Interessen den Abschluß zweiseitiger Vereinbarungen in Erwägung zieht,
- in Übereinstimmung mit den bewährten Prinzipien der Zusammenarbeit im Rahmen der Internationalen Atomenergie-Organisation,
- in der Absicht, den bestmöglichen Schutz von in Strahlungsbereichen tätigen Personen, der Bevölkerung und der Umwelt vor Strahlengefahren zu gewährleisten,

wie folgt übereingekommen:

H E B I S - K A T
Titel-Anzeige ISBD

BT

Bundestagsbibliothek (021)
GMD Z1.BN (WD-VBB) Bild 050

Deutschland <Bundesrepublik>:
[Vertrag <1987.09.08>]

NE;SW

Bestand KAT-NR. 000641464 STUFE 7

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der
Regierung der Deutschen Demokratischen Republik über Informations- und
Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet des Strahlenschutzes

In: Bulletin / Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
1987, 83, S. 718 - 719

Nebeneintragungen:

H E B I S - K A T BT Bundestagsbibliothek (021)
Titelanzeige-ISBD (standardm. NE) GMD Z1.BN (WD-VBB) BILD 715

----- NE unter ----- 1.
 (HST-VF) Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschla
 nd und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik ü
 ber Informations- und Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet des
 Strahlenschutzes

H E B I S - K A T BT Bundestagsbibliothek (021)
Titelanzeige-ISBD (N.-standardm. NE) GMD Z1.BN (WD-VBB) BILD 716

1.NE zu: Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und d
 er Regierung der Deutschen Demokratischen Republik über Informations
KAT-Nr: 000641502
Person

Urh.-KAT-Nr. 000004707
oder Name Deutschland <DDR>

Sacht. AF Vertrag <1987.09.08>

BEISPIEL 5

Airborne electronic warfare in Europe

Part 1: gearing-up for the 1990s

by Gowri Sundaram and Mark Hewish

H E B I S - K A T	BT	Bundestagsbibliothek (021)
Titel-Anzeige ISBD	GMD Z1.BN (WD-VBB)	Bild 050

Sundaram, Gowri S.:		
Airborne electronic warfare in Europe		
NE;SW	Bestand	KAT-NR. 001561715 STUFE 7
Airborne electronic warfare in Europe / by Gowri Sundaram and Mark Hewish		
In: International defense review. - ISSN 0020-6512		
1. Gearing-up for the 1990s. // 21 (1988), 10, S. 1315 - 1321		

Nebeneintragungen:

H E B I S - K A T	BT	Bundestagsbibliothek (021)
Titelanzeige-ISBD (standardm. NE)	GMD Z1.BN (WD-VBB)	BILD 715

NE zweiteilig	-----	1.
(Person) Hewish, Mark	-----	
----- NE mit	-----	2.
(WST) Gearing-up for the 1990s	-----	

H E B I S - K A T	BT	Bundestagsbibliothek (021)
Titelanzeige-ISBD (N.-standardm. NE)	GMD Z1.BN (WD-VBB)	BILD 716

1. NE zu: Airborne electronic warfare in Europe		

KAT-Nr: 001561723
 Person Hewish, Mark

Urh.-KAT-Nr.
 oder Name

Sacht. AF Gearing-up for the 1990s

BEISPIEL 6

Herausforderung AIDS*

Richtlinien für das öffentliche Gesundheitswesen, Patientenversorgung und Forschung

Institute of Medicine
National Academy of Sciences

„Confronting AIDS“ ist der Titel des Buches, das die offizielle Stellungnahme des amerikanischen „Institute of Medicine“ und „National Academy of Sciences“ zu Fragen des öffentlichen Gesundheitswesens, Krankenpflege und Forschung beinhaltet (Confronting AIDS, National Academy Press, Washington, D. C., 1986). Der vorliegende Text stellt eine Übersetzung des ersten Kapitels mit Zusammenfassung des Buchinhalts und Empfehlungen des Autorenteam dar.

- Teil 1 -

Herausforderung AIDS

NE;SW Bestand KAT-NR. 001561685 STUFE 7
Herausforderung AIDS : Richtlinien für d. öffentl. Gesundheitswesen,
Patientenversorgung u. Forschung / Übers. aus d. Engl.; Robert Liebl.
Institute of Medicine, National Academy of Sciences
In: AIDS-Forschung. - ISSN 0179-3098
1. // 3 (1988), 10 -

Nebeneintragung:

H E B I S - K A T BT Bundestagsbibliothek (021)
Titelanzeige-ISBD (standardm. NE) GMD Z1.BN (WD-VBB) BILD 715

- NE einteilig ----- 1.
 (Person) Liebl, Robert -[Übers.] -
- NE einteilig ----- 2.
 (Urheber) (000130354) Institute of Medicine <Washington, DC>
- NE einteilig ----- 3.
 (Urheber) (000130389) National Academy of Sciences <Washington, DC>

BEISPIEL 7

Jahreswirtschaftsbericht 1987
der BundesregierungAusgangslage und wirtschaftliche Perspektiven für 1987
Die Zukunft gestalten durch Soziale Marktwirtschaft

Das Bundesministerium für Wirtschaft teilt mit:

Das Bundeskabinett hat in seiner Sitzung am 14. Januar
1987 den Jahreswirtschaftsbericht 1987 verabschiedet.Teil A „Ausgangslage und wirtschaftliche Perspektiven für
1987“ und Teil B „Die Zukunft gestalten durch Soziale
Marktwirtschaft“ haben folgenden Wortlaut:H E B I S - K A T
Titel-Anzeige ISBD

BT

Bundestagsbibliothek (021)

GMD Z1.BN (WD-VBB)

Bild 050

Deutschland <Bundesrepublik> / Bundesregierung:

Jahreswirtschaftsbericht ... der Bundesregierung

NE;SW

Bestand KAT-NR. 000356999 STUFE 7

Jahreswirtschaftsbericht ... der Bundesregierung

In: Bulletin / Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

// 1987,6 -

Nebeneintragung:

H E B I S - K A T

BT

Bundestagsbibliothek (021)

Titelanzeige-ISBD (standardm. NE)

GMD Z1.BN (WD-VBB)

BILD 715

----- NE unter -----
(HST-VF)

Jahreswirtschaftsbericht ... der Bundesregierung

1.

BEISPIEL 8

ÖZP
'89/1

ÖSTERREICHISCHE ZEITSCHRIFT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

Schwerpunktthema:

Methoden, Stile und Didaktik politikwissenschaftlicher
Forschung

Christian Haerpfer (Wien)

Behavioralismus als Metatheorie des quantitativen
Forschungsprozesses in der Politikwissenschaft 7

Max Krott (Wien)

Policy-Analyse aus der Sicht eines Politikfeldes.
Am Beispiel der Forstwirtschaft 21

Regina Köpl (Wien)

Das interpretative Paradigma – Anregungen zu einer
qualitativen Politikforschung 35

Dieter Bichlbauer (Wien)

Überlegungen zu einer sozialwissenschaftlichen
Datentheorie unter dem Gesichtspunkt des
Verwertungszusammenhanges. 45

Michael Kothe/Andreas Mayr/Josef Melchior/

Martin Mitterhauser/Hannes Roither (Salzburg/Wien)

Student(in) und Methode.

Zur politikwissenschaftlichen Ausbildungssituation in
Österreich 61

Wolf Dieter Narr (Berlin)

Politische Theorie wofür? 77

Berichte – Kommentare – Diskussion

Nikolaus Dimmel/Alfred-Johannes Noll (Salzburg/
Wien)

Politische Wissenschaft und Wissenschaftliche Politik . . 89

Englische Zusammenfassungen (Abstracts) 94

Autorenverzeichnis 96

Buchbesprechungen 98

H E B I S - K A T
Titel-Anzeige ISBD

BT

Bundestagsbibliothek (022)
GMD Z1.EN (WD-VBB) Bild 050

Methoden, Stile und Didaktik politikwissenschaftlicher Forschung

NE;SW Bestand KAT-NR. 001551280 STUFE 7
Methoden, Stile und Didaktik politikwissenschaftlicher Forschung
Mit Beitr. von Christian Haerpfer u.a.
In: Österreichische Zeitschrift für Politikwissenschaft
18 (1989), 1, S. 7 - 76

Nebeneintragung:

H E B I S - K A T

BT

Titelanzeige-ISBD (standardm. NE)

Bundestagsbibliothek (022)
GMD Z1.EN (WD-VBB) BILD 715

- NE einteilig
(Person)

Haerpfer, Christian -[Mitarb.]-

1.

BEISPIEL 9

THE COMMONS UNDER SCRUTINY

Edited by

MICHAEL RYLE

and

PETER G. RICHARDS

H E B I S - K A T
Titel-Anzeige ISBD

BT Bundestagsbibliothek (021)
GMD Z1.BN (WD-VBB) Bild 050

-The- Commons under scrutiny

- 001 NE;SW Bestand KAT-NR. 001068164 STUFE 7
-The- Commons under scrutiny / ed. by Michael Ryle - 3., rev. ed.
London : Routledge, 1988. - X, 271 S. : graph. Darst., Kt.
Frühere Aufl. u.d.T.: -The- Commons in the seventies. - -The- Commons today
ISBN 0-415-01147-7
-The- Commons under scrutiny. - 3., rev. ed.. - London, 1988. - ISBN 0-
415-01147-7
- 002 SW Bestand KAT-NR. 00156269x STUFE 6
Information for Parliament
In: -The- Commons under scrutiny. - 3., rev. ed.. - London, 1988. - ISBN
0-415-01147-7
S. 34 - 52

Chapter Three

INFORMATION FOR
PARLIAMENT

GEOFFREY LOCK

HEBIS - KAT
Titel-Anzeige ISBD

BT Bundestagsbibliothek (022)
GMD Z1.EN (WD-VBB) Bild 050

Lock, Geoffrey:
Information for Parliament

SW

Bestand KAT-NR. 00156269x STUFE 6

Information for Parliament

In: ~~The~~ Commons under scrutiny. - 3., rev. ed.. - London, 1988. - ISBN

0-415-01147-7

S. 34 - 52

Die Bibliotheken der Bundesministerien

von Hedwig von Harnier*)

I. Aufgabenstellung

Die Bundesministerien benötigen zur Erfüllung ihrer Aufgaben besondere, auf ihre Ressortinteressen ausgerichtete Informationsquellen. Aus diesem Grund sind in den Ministerien Spezialbibliotheken entstanden, eine im allgemeinen wenig bekannte Tatsache, wie erstaunte Fragen gelegentlich erkennen lassen. Sie sind Bibliothekarin in Bonn, sicher in der Universitätsbibliothek? Auf die Antwort folgt meistens das Erstaunen: Im Innenministerium? Dort gibt es eine Bibliothek? Ja, was macht man denn da?

Aufgrund der engen Einbindung in die Aufgabenstellung ihrer Häuser nehmen die Bibliotheken den Status von Präsenzbibliotheken ein, die nur in Ausnahmefällen für die Benutzung von außerhalb offen gehalten werden können.

Infolge ihrer verschiedenen Aufgabenbereiche haben sich im einzelnen große Unterschiede entwickelt. Diese Vielgestaltigkeit darzustellen, ist die Aufgabe des folgenden Berichts. Er ist auf der Grundlage der Erfahrungen der Kollegen aus diesen Bibliotheken und am Beispiel der Bibliothek des Bundesministeriums des Innern (BMI) entstanden. Für ihre bereitwillige und wertvolle Mithilfe bin ich meinen Kolleginnen und Kollegen zu großem Dank verpflichtet.

*) Dieser Aufsatz erschien erstmals in: Mitteilungsblatt. Verband der Bibliotheken des Landes NRW. Neue Folge, Jg. 39, Nr. 2 Mai 1989. Die Wiedergabe hier erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Bock + Herchen Verlags.

II. Historische Entwicklung

In der Entstehung der Ministerialbibliotheken spiegelt sich die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, d.h. im wesentlichen die Jahre von 1949 bis 1955, als sich die Bundesrepublik von bescheidenen Anfängen zu einem modernen Staatswesen entwickelte. Eine Reihe von Bundesministerien ist aus entsprechenden Verwaltungen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes, der Keimzelle der Bundesrepublik, hervorgegangen: die Bundesministerien für Wirtschaft; Finanzen; Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Verkehr; Post; Arbeit. Die Bibliotheken dieser Häuser sind also älter als die Bundesrepublik.

Das weitere Wachstum der Ministerialbibliotheken hing mit der zunehmenden Ausdehnung der Bundeszuständigkeiten zusammen, die neue Ministerien erforderte, beispielsweise für Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung oder für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Dieser Prozeß hat sich bis in die jüngste Zeit fortgesetzt. So entstand mit der Einrichtung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) im Jahre 1987 eine neue Fachbibliothek.

Andererseits ist die Entwicklung auch in umgekehrter Richtung verlaufen. Mit der Auflösung des Ministeriums für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte (BMVt) im Jahre 1969 und der Übertragung seiner restlichen Aufgaben auf das BMI wurde die Bibliothek des aufgelösten Ministeriums der Bibliothek des Innenministeriums angegliedert. Dieses Beispiel zeigt, daß die Ministerialbibliotheken den organisatorischen Veränderungen ihrer Häuser unmittelbar unterworfen sind.

III. Größe und Bestand

1. Größe

Die Größe der Bibliotheken ergibt sich aus einem errechneten

Mittel der Faktoren Literaturbestand, Etat und Personal¹. Dabei ergeben sich erhebliche Unterschiede: Die Bibliothek des Auswärtigen Amtes nimmt die Spitzenstellung ein (Bde: 225.000).

Die kleinste Bibliothek ist die des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) (Bde: 19.450).

Dazwischen liegen Bibliotheken mittlerer Größe. Zu ihnen gehören die Bibliotheken des Bundesministeriums für Wirtschaft (BMWi), des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung (BMA), des Bundesministeriums der Finanzen (BMF), des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) und des Bundesministeriums für Verkehr (BMV).



Bibliothek des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung
Foyer mit Katalograum

¹ Verzeichnis der Parlaments- und Behördenbibliotheken.
3. Aufl. Berlin 1986.

Zwei der Bibliotheken, nämlich die des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen (BMP) verwalten außerdem zahlreiche Bibliotheken im Geschäftsbereich ihrer Häuser und führen Aufsicht über sie. Auch in den Geschäftsbereichen anderer Ministerien (BMJ, BMI, BMVg) liegen bedeutende Bibliotheken, über die jedoch die Hausbibliothek keine verwaltende oder Aufsichtsfunktion ausübt.

2. Bestand

Beim Aufbau der Ministerialbibliotheken waren Altbestände nur in seltenen Fällen verfügbar. Mit den Gebäuden waren auch Bibliotheken und Akten fast ausnahmslos Opfer des Krieges geworden. Reste wurden häufig von den Besatzungsmächten beschlagnahmt.

Das Bundesministerium der Finanzen gehört als Nachfolger der Verwaltung für Finanzen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes zu den wenigen Ministerien, die für ihre Bibliothek auf Altbestände zurückgreifen konnten. In seiner Bibliothek befinden sich vereinzelt alte Bücher und Zeitschriften, u.a. von Oberfinanzdirektionen.

Dem Bundesarbeitsministerium wurden 1955 von der Alliierten Hohen Kommission aus konfiszierten Beständen Materialien übergeben, die Gesetz- und Verordnungsblätter sowie Monographien und Zeitschriften umfaßten. Neben juristischer Literatur aus Beständen des Reichsversicherungsamtes und der Ortskrankenkassen bildeten diese Materialien den Grundstock der Bibliothek. Noch heute tragen die Bücher neben dem Besitzstempel des Ministeriums den Reichsadler mit Hakenkreuz und den Vermerk "U.S. Property".

Das Bundesministerium für Verteidigung (BMVg) erhielt 1965 aus den Vereinigten Staaten rund 580 Bände aus 1945 beschlagnahm-

ten Wehrmachtsbibliotheken der amerikanischen Besatzungszone. Außerdem konnte das Ministerium durch Vermittlung lokaler Bibliotheken Bücherbestände der ehemaligen Wehrmacht erwerben, die von den Besatzungsbehörden sichergestellt und z.T. kommunalen Behörden übergeben worden waren².

Die Bibliothek des Ministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau (BMBau) verfügt über einige ältere Zeitschriftenbände.

Für das Bundesministerium für Justiz (BMJ) war ein besonderer Glücksfall der Erwerb der Bibliothek des Heidelberger Rechtsprofessors und ehemaligen Reichsjustizministers Gustav Radbruch, die teilweise auch die Materialien zu den Strafrechtsreformen der 20er Jahre enthielt. Eine Sonderstellung in dieser Hinsicht nimmt das Auswärtige Amt ein. Ungefähr 60.000 von ursprünglich 180.000 Bänden seiner Bibliothek waren in Hessen ausgelagert und blieben so von der Vernichtung durch Kriegsergebnisse verschont³.

Bei dem Aufbau eines neuen Bestandes und möglichst großer Rückergänzung der durch den Krieg entstandenen Lücken haben die Ministerialbibliotheken Beachtliches geleistet. So verfügt die Bibliothek des Auswärtigen Amtes neben ihren reichen historischen Beständen u.a. über eine bedeutende Sammlung auf dem Gebiet des Internationalen Rechts. Das Bauministerium hat in kurzer Zeit eine hochwertige Sammlung von Literatur zum Bauwesen und Baurecht geschaffen. Die Bibliothek des BMA ist eine der führenden Literatursammlungen zum Arbeits- und Sozialrecht der Nachkriegszeit in Deutschland. Die Bibliothek des Innenministeriums ist eine anerkannte verwaltungsrechtliche Fach-

2 Below, Felicitas von: Aufbau und Struktur der Bibliothek des Bundesministeriums der Verteidigung. 1978.

3 Corsten, Severin: Die Bibliothek des Auswärtigen Amtes. 1961. Als Man. gedr., unveröff.

bibliothek. Wertvolle Sondersammlungen werden im Bundespostministerium beispielsweise auf dem Gebiet der Philatelie und im Auswärtigen Amt auf dem Gebiet historischer Karten geführt.

IV. Organisatorische Stellung der Bibliotheken

Außer den Bibliotheken des Auswärtigen Amtes und des Justizministeriums sind die Ministerialbibliotheken nicht als selbständige Einheiten innerhalb ihrer Häuser, d.h. als Fachreferate, organisiert. Sie bilden vielmehr Teile von Haushalts-, Organisations- und Pressereferaten, Referaten für den inneren Dienst, des Sprachendienstes oder auch von Justitiaraten und anderen mehr. Die Bibliothek des Innenministeriums gehört z.Z. zum Referat für "Allgemeine Angelegenheiten der Ausbildung und Fortbildung, Angelegenheiten des BMI auf den Gebieten Bildung und Wissenschaft" im Ministerium und seinem Geschäftsbereich.

Diese dem Bibliothekswesen fremden Eingliederungen erschweren nicht selten die Arbeit. Die ständig wachsenden Aufgaben und Anforderungen der Bibliotheken und die zunehmende Bedeutung der Fach-Informationsvermittlung mit ihren modernen technischen Hilfsmitteln könnten es wünschenswert erscheinen lassen, "Zentrale Wissenschaftliche Dienste" als eigenständige organisatorische Einheiten (wie dies im Bundestag, dem Auswärtigen Amt und der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung im BMI (BAkÖV) geschehen ist) einzurichten.

V. Haushaltsmittel

Zur Zeit stellt der Bundeshaushalt über 5 Millionen DM für die Ministerialbibliotheken zur Verfügung. Die Summen schwanken zwischen 60.000 DM (für die Bibliothek der BAkÖV) und über 600.000 DM (für die Bibliothek des BMJ). Die Bestandsvermehrung der Bibliotheken beruht aber keineswegs ausschließlich auf den Haushaltsmitteln. Andere Zuweisungen der öffentlichen

Hand treten hinzu. So erhält die Bibliothek des BMI Veröffentlichungen aus ihrem nachgeordneten oder Aufsichtsbereich, beispielsweise dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft in Köln, dem Statistischen Bundesamt, ferner dem Bundeskriminalamt, der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer, der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und anderen öffentlich-rechtlichen Institutionen. In einzelnen Häusern werden Mittel aus ihrem Bibliothekshaushalt für Sondersammlungen verwendet, beispielsweise im Bundesjustizministerium für eine justizhistorische Sammlung.

VI. Fachliche Ausbildung

Durchaus nicht alle Bedienstete der Ministerialbibliotheken sind fachlich ausgebildet. Oft setzt sich das Bibliothekspersonal aus Mitarbeitern der Verwaltung des Hauses zusammen und wird durch eine Art "on the job training" mit seinen Aufgaben vertraut gemacht. Seit der Gründung der Fachhochschule des Bundes (FHB) setzt sich mehr und mehr die Erkenntnis durch, daß die Bibliotheksarbeit Fachpersonal erfordert. Insgesamt ergibt sich heute das Bild, daß erst 50,66 % der Bibliothekare, die dem gehobenen Dienst angehören, fachlich ausgebildet sind. In den Fällen, in denen der Referatsleiter der verschiedenen oben angeführten Fachreferate gleichzeitig auch für die Bibliothek verantwortlich ist, kommt dem Diplombibliothekar die besondere Rolle des Fachberaters zu.

Die im Ausbildungsgang der Studierenden der Fachhochschule mit der Zielrichtung Bibliothekswesen und Dokumentation vorgesehenen Praktika werden im Bereich der Bibliotheken des Bundes abgeleistet. Unter den Ministerialbibliotheken sind es die des Auswärtigen Amtes, Bundeswirtschaftsministeriums, des Ministeriums des Innern und des Justizministeriums, denen Praktikantenausbildung anvertraut ist.

VII. Vorschriften für die Bibliotheksverwaltung

Allgemeine Rechtsvorschriften für die Verwaltung der Bibliotheken gibt es nicht. Entsprechend ihrer Einbindung in die Verwaltung sind es Verwaltungsvorschriften, die Regelungen für die Bibliotheken enthalten, z.B. über die ordnungsgemäße Führung von Bestandsverzeichnissen, das Katalogwesen und die Beschaffung der Bücher durch den Buchhandel (MinblFin 1935, S. 178 ff.).

Die Gemeinsame Geschäftsordnung der Bundesministerien (GGO I) bestimmt in § 11: Die Bibliothek beschafft und verwaltet die für das Ministerium nötigen Bücher und Zeitschriften. Sie sieht weiterhin vor, daß die Verwaltung und Nutzung jedes Ministerium für sich regelt. Außerdem sieht sie eine Arbeitsgemeinschaft der Büchereileiter (AGBüch) vor. Diese steht unter dem Vorsitz eines Vertreters des BMI und soll die Ministerien "in Fragen des Büchereiwesens fachlich beraten, vor allem den Leihverkehr regeln, Mitteilungen über Neuerwerbungen austauschen, und die Beschaffungsgebiete abgrenzen ...". In diesem Zusammenhang ist zu betonen, daß die AGBüch nur eine beratende Funktion ausübt und nicht in die Ressorthoheit der Ministerien eingreifen darf.

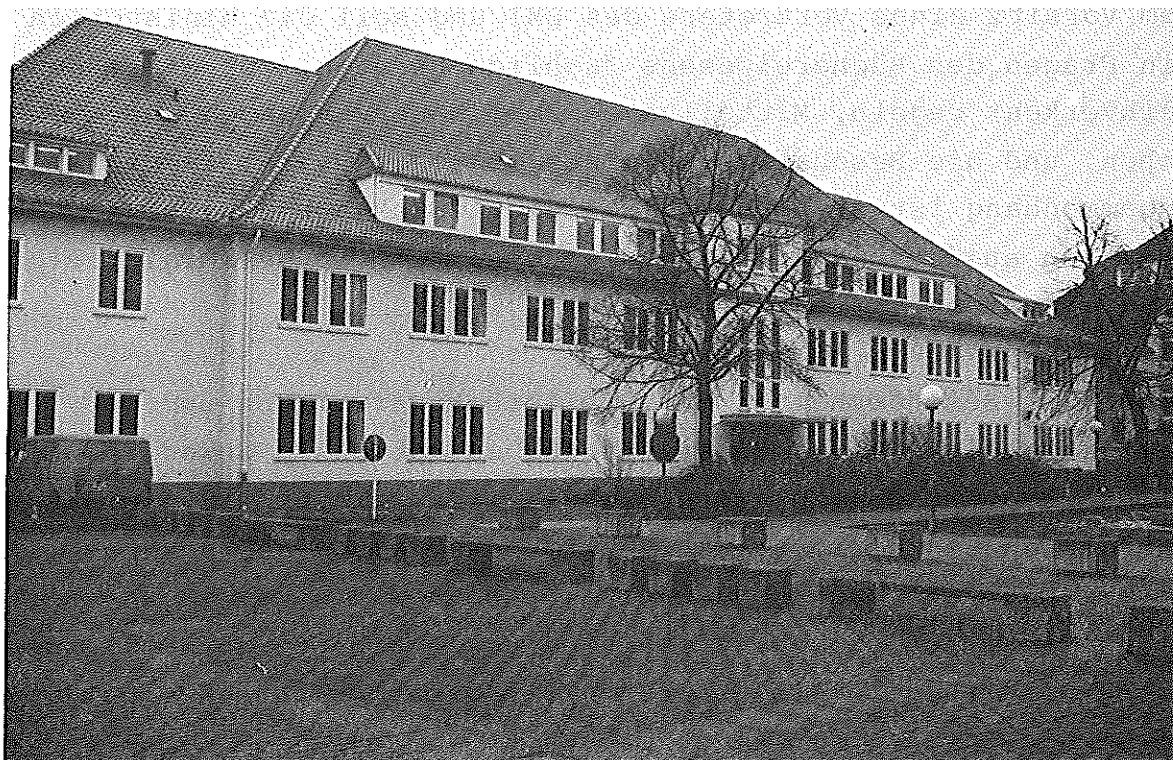
Wegen der Besonderheiten der Bibliotheksverwaltung und der Vielgestaltigkeit des Materials ist es notwendig geworden, Bibliotheksordnungen zu erlassen. Sie sind meistens in die Hausanordnungen integriert. Die Bibliotheksordnung des BMI bestimmt über die üblichen Regelungen hinaus u.a. den Zeitschriftenumlauf, Loseblattausleihe und Abgabepflicht von Dienstschriften an die Bibliothek, und betont für die Buchausleihe die Haftung der Benutzer.

Die GGO I erwähnt außerdem die Eigenschaft der Bibliotheken als Präsenzbibliotheken. Die Zulassung des Publikums läge zwar wegen der öffentlichen Mittel, die sie tragen, auf der Hand.

Sie würde aber erhebliche organisatorische Änderungen erforderlich machen.

VIII. Sondersammlungen neben der Hauptbibliothek

"Sorgenkinder" der Bibliotheken sind die kleinen oder größeren "Konkurrenten" im Haus: Büchersammlungen, Dokumentationsstelle u.ä., teilweise schon mit moderner Informationstechnik ausgestattet, z.B. JURIS. Sie werden meistens für Sondervorhaben oder auch des direkteren Zugriffs wegen eingerichtet. Hier ist es nicht immer leicht, Koordinationsprobleme, die allein schon durch die räumliche Trennung von der Bibliothek auftreten, zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu lösen.



Bundesministerium des Innern. Haus 7, das die Bibliothek enthält.

IX. Gebäude und räumliche Unterbringung

Mit Ausnahme des attraktiven Bibliotheksbungalows im BMVg besitzt keine Bibliothek ein eigenes Gebäude.

Die Unterbringung der Bibliotheken ist sehr unterschiedlich. Während die räumlichen Ausstattungen den bibliotheksspezifischen Erfordernissen nicht in allen Fällen entsprechen, können immerhin zwei Drittel ihren Bestand in zusammenhängenden Räumen unterbringen. Sie verfügen in der Mehrzahl auch über Lesezimmer. Der Auskunft und Ausleihe, dem Herzstück der Bibliothek, steht jedoch nur zur Hälfte ein eigener Raum zur Verfügung. Stiefkind scheint noch die Bibliothek des BMBau zu sein. Sie besitzt z.Z. weder einen Leseraum, noch einen Raum für Auskunft und Ausleihe, und auch keinen eigenen Amtsraum für die Bibliothekare.

Auf die schwierigen räumlichen Bedingungen ist der frühere Minister persönlich aufmerksam geworden und hat - als "homme des lettres" bekannt⁴ - Abhilfe zugesagt.

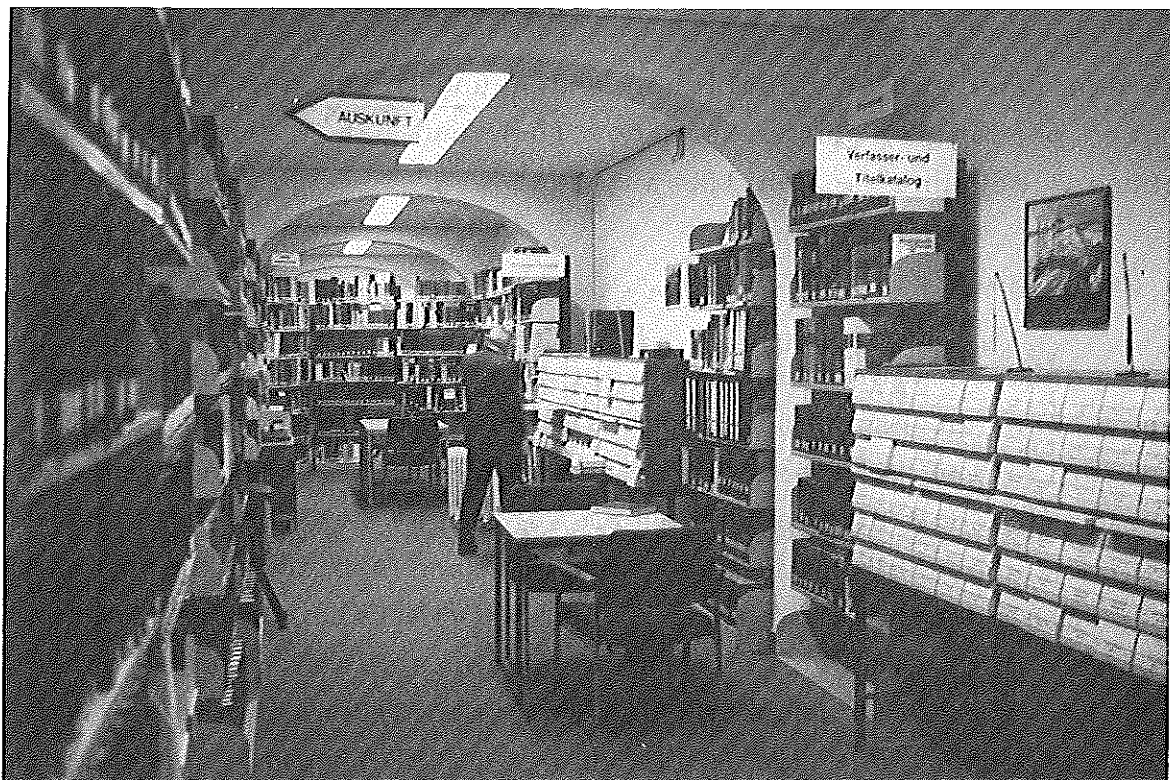
X. Technische Einrichtungen

Die technischen Einrichtungen der Ministerialbibliotheken mögen vielen Außenstehenden noch als rückständig erscheinen. In einigen Fällen wird jedoch bereits EDV-gestützt katalogisiert, soweit sich die Bibliotheken dem Verfahren der Bundestagsbibliothek angeschlossen haben. Die meisten Bibliotheken stellen ihre Katalogkarten in mechanischen Vervielfältigungsverfahren her oder mit Hilfe von Speicherschreibmaschinen. Die Gründe für die zögernde Öffnung zu den modernen Techniken liegen in der Erkenntnis, daß die Bibliotheken zu klein sind, um sie mit

⁴ Schneider, Oscar: Versuch über das Lesen. in: mdb. 1988, H. 5/6, S. 57 ff.

teuren EDV-gestützten Systemen auszurüsten; andererseits sind sie in ihren Verfahrensweisen zu spezialisiert, um sie einem gemeinsamen rentablen System anschließen zu können.

Fremdleistungen werden von fast der Hälfte der Bibliotheken übernommen, teilweise von der Deutschen Bibliothek in verschiedenen Formen, und in vier Fällen von der Bundestagsbibliothek. Der Zugang zu Datenbanken ist der Mehrzahl möglich. Zu diesen Datenbanken, teils online, teils off-line, gehören u.a.: Die bekannten Bibliotheksdatenbanken wie VLB, Deutsche Bibliographie, GKD und ZDB. Dazu kommen verschiedene Fachinformationsdatenbanken wie JURIS, DIMDI, GENIOS u.v.a.



Bundesministerium des Innern. Katalog und Bibliographienraum

XI. Einzelne Bibliotheksfunktionen

1. Hauptaufgabe: Auskunft und Ausleihe

Schwerpunkte der bibliothekarischen Tätigkeiten sind Auskunft und Ausleihe. Die Angehörigen des Hauses sind auf unbedingt zuverlässige und ebenso schnelle Auskünfte und Ausleihbeschaffungen angewiesen. Nicht selten ist es erforderlich, zur Beschaffung Sonderboten zu entsenden. Gefragt sind vor allem Einfallsreichtum, Vorstellungsvermögen, detektivischer Spürsinn und Sachkenntnis, um mitunter erstaunliche Fragen aus manchmal entlegenen Quellen zu beantworten. So beispielsweise: "Können Sie herausfinden, von welchem Zeitpunkt an der deutsche Reichsadler nach rechts gewendet war?" Oder: "Wann ist Frankreich im Zweiten Weltkrieg zum Sieger geworden?" Die Kollegen an diesem Platz sind für die Hausmitglieder unentbehrliche Zuarbeiter.

2. Zeitschriftenumlauf und Erwerbung

Zu den Bibliotheksleistungen gehört typischerweise und in großem Umfang auch der Umlauf von Zeitschriften, Gesetz- und Amtsblättern. Mit seiner Hilfe wird dem Benutzer die neueste Nummer einer Zeitschrift sofort nach Erscheinen auf den Tisch gelegt. Die Durchführung dieses Verfahrens erfordert Aufmerksamkeit für die häufigen Personalveränderungen und ihre Übertragung auf die Umlauflisten, sowie Kenntnis des Geschäftsverteilungsplans. In einigen Bibliotheken können diese Arbeiten schon EDV-gestützt durchgeführt werden.

Im Gegensatz zu Universitätsbibliotheken geschieht die Beschaffung im Einvernehmen mit den Fachreferaten.

Unter den Neuanschaffungen befinden sich wie in allen Bibliotheken Microfiches, Filme, Tonbandkassetten, CD's und Schallplatten. Gemäß einem Erlaß des Bundesministeriums für Wirt-

schaft und Finanzen vom 18.12.1972 ist für die Beschaffung der örtliche Buchhandel in Anspruch zu nehmen.

3. Bestandserfassung und -erschließung

Das Ministerialblatt der Finanzen von 1955 schreibt vor, daß die Ministerialbibliotheken Bestandsverzeichnisse führen müssen, außerdem Sach- und Verfasserkataloge oder Kreuzkataloge. Damit erschöpfen sich die allgemeinen verbindlichen Vorschriften. Über die Führung von Systematischen Katalogen, die besonders dem Juristen wertvoll sind, ist nichts gesagt. So finden sich in diesem Bereich die verschiedensten Kataloge, durchschnittlich 3 für jede Bibliothek (AA:11!): alphabetische, systematische und Schlagwortkataloge, ergänzt durch Personen-, Regionen- und Körperschaftskataloge, außerdem über Fachdokumentationen und Zeitschriftenaufsätze, Sonderaufstellungen, Altbestände u.v.m. Einen Kreuzkatalog gibt es inzwischen nicht mehr, nachdem der letzte in der Bibliothek des BMI 1985 aufgelöst wurde.

Als Kuriosum und gleichzeitig als historisches Lehrbeispiel kann hier das Auswärtige Amt einen Katalog aufweisen, der über alle Zeitläufe hinweg gerettet wurde, und, zurückgehend auf die Anfänge dieses Amtes, die Altbestände in Kapselform von Anfang an bis Kriegsende nachweist.

Die Vorschrift des BMF enthält nichts über anzuwendende Katalogisierungsregelwerke, außer der Forderung des Nachweises "nach dem System für wissenschaftliche Bibliotheken".

Für die Formalkataloge ergibt sich so auch im Bereich der Ministerialbibliotheken ein vielfältiges Bild entsprechend der Entwicklung der Regelwerke in den letzten 30 Jahren. Von den noch konsequent angewendeten "Preußischen Instruktionen" im Auswärtigen Amt bis hin zu RAK-WB gibt es die Regeln der mechanischen Wortfolge, RAK-Versionen, Hausregeln und die an die

RAK angelehnten Regeln der Bundestagsbibliothek.

Die vom Finanzminister vorgeschriebenen Sachkataloge erscheinen in den verschiedensten Formen, angelehnt an die Bedürfnisse des Hauses und oft nach Hausregeln aufgebaut.

XII. Organisatorische und Bestandsveränderungen

Organisatorische Veränderungen der Ministerien ziehen z.T. umfangreiche Bestandsveränderungen der Bibliotheken nach sich, und zwar gemäß § 38 der Buchführungs- und Rechnungslegungsordnung für das Vermögen des Bundes - VBRO - (MinblFin 1953, S. 166) kostenlos und ohne Ausgleich für den Etat. So wechselten 1987 etwa 4.000 - 5.000 Bände vom BMI zu der neugeschaffenen Bibliothek des BMU. Es erübrigt sich darzustellen, welche Belastungen die Folgearbeiten in den Katalogen nach sich ziehen, die mit zusätzlichem Einsatz und ohne Personalverstärkung durchgeführt werden müssen.

XIII. Bibliothekarische Zusammenarbeit

Schwerpunkt der Zusammenarbeit der Bibliotheken sind heute Ausleihe und Auskunft, Dublettenabgabe und Austausch der Neuerwerbungslisten. Außerdem stehen die Bibliothekare in regem fachlichem Gedankenaustausch. Diese Zusammenarbeit verläuft reibungslos. Sie zeigt, daß die erwähnte Vielgestaltigkeit der Bibliotheken keineswegs ein Hemmnis für die Zusammenarbeit darstellt.

Im Gegenteil: Die Tatsache, daß Einrichtungen, Bestände und Erfahrungen nicht überall die gleichen sind, ist oft im gegenseitigen fachlichen Austausch der Bibliotheken untereinander von großem Nutzen.

Hans Booms sagt in seinem Beitrag "Amtdruckschriften - Sorgenkinder der Bibliotheken und Archive": "Behördenbibliothek-

kare fühlen sich nicht selten als fünftes Rad am Behördenwagen und haben mit den verschiedensten materiellen und personellen Widrigkeiten zu kämpfen ...".

In dieser Erkenntnis fühlen wir Ministerialbibliothekare uns verstanden! Der Reiz der engen Berührung mit dem politischen Tagesgeschehen verleiht jedoch die Fähigkeit, den vielseitigen Aufgaben und Anforderungen der Bibliotheken in den Bundesministerien trotz dieser "Widrigkeiten" gerecht zu werden.

Das Dienstleistungsangebot der Bibliotheken des United States Information Service in der Bundesrepublik Deutschland

von Susan B. Aramayo*

1. Geschichte und Organisation

Die United States Information Agency (USIA) - das Informations- und Presseamt der Amerikanischen Regierung - wurde 1953 gegründet. Die Dienststellen im Ausland heißen United States Information Service (USIS). Die Behörde in Washington hat ca. 4.500 Mitarbeiter, und im Ausland arbeiten ca. 1.000 entsandte Kräfte und 4.000 Ortskräfte. In Deutschland beschäftigt USIS 28 Amerikaner und 147 Ortskräfte. Um eine ungefähre Vorstellung vom finanziellen Umfang des Programms zu geben: Der USIS Jahresetat für Deutschland betrug im letzten Jahr 18 Millionen Dollar.

USIA unterhält ein Netz von 146 Spezialbibliotheken in 88 Ländern und unterstützt weitere 90 amerikanische Bibliotheken im Ausland. Obwohl sich der Grundgedanke des USIA Bibliotheksprogramms seit seiner Entstehung nicht verändert hat, haben sich die bibliothekarischen Dienste gewandelt, in erster Linie um neuen Interessen und Bedürfnissen der Benutzer Rechnung zu tragen, zum anderen durch den Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, durch Entwicklungen in der Bibliothekswissenschaft und durch Anpassung an den augenblicklichen Etat.

In Deutschland sind die USIS-Bibliotheken Teil der Amerika-

* Der Aufsatz ist die überarbeitete Fassung eines Vortrags, der auf dem 79. Deutschen Bibliothekartag in Bonn gehalten und im ZfBB-Sonderheft 50 veröffentlicht wurde.

Häuser. Tatsächlich entwickelten sich die Amerika-Häuser aus den amerikanischen Bibliotheken und Lesesälen, die von der amerikanischen Militärregierung nach dem Zweiten Weltkrieg eingerichtet wurden. Ende der Vierziger Jahre gab es etwa 50 solcher Einrichtungen, von denen viele im Laufe der Jahre deutscher Verwaltung übergeben oder in Deutsch-Amerikanische Institute umgewandelt wurden. Heute gibt es noch sieben Amerika-Häuser. Zu den vielseitigen Programmen der Amerika-Häuser gehören Amerikastudien, Ausstellungen, Austausch von Schülern, Studenten, Akademikern, etc., Autorenlesungen, kulturelle Veranstaltungen, Presseinformationen, Seminare, Vorträge und WORLDNET, ein modernes, interaktiv einsetzbares Fernsehnnetz. Mittelpunkt der Amerika-Häuser sind auch heute noch die Bibliotheken.

Das deutsche USIS-Bibliothekssystem besteht z.Zt. aus der Zentrale in Bonn und sieben Amerika-Haus-Bibliotheken in Berlin, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, München und Stuttgart. Darüber hinaus unterstützt USIS die Bibliotheken der Deutsch-Amerikanischen Institute in Freiburg, Heidelberg, Nürnberg, Saarbrücken und Tübingen. Leiter des gesamten USIS-Bibliotheksprogramms in Deutschland ist ein amerikanischer Bibliothekar im Auswärtigen Dienst.

In der Zentralbibliothek in Bonn verfügen wir über sieben, in jeder der Amerika-Haus-Bibliotheken über drei Mitarbeiter. Alle USIS-Bibliotheken nehmen an Aus- und Weiterbildungsprogrammen in den Vereinigten Staaten teil, die von USIA durchgeführt werden, oder besuchen unsere Hauptstelle in Washington zu Schulungszwecken und Beratungsgesprächen. Darüber hinaus kommen Washingtoner Kollegen nach Deutschland, um hier Fortbildungsseminare und Workshops durchzuführen. Fernkurse amerikanischer Universitäten werden den Angestellten ebenfalls angeboten.

2. Bibliotheksdienste

Die Amerika-Haus-Bibliotheken haben Ausleihbestände von etwa 8.000 Titeln sowie Präsenzbestände von etwa 2.000 bis 3.000 Titeln, die routinemäßig ergänzt und auf den neuesten Stand gebracht werden. Der Bestand ist unmittelbar zugänglich und kann von Benutzern über 16 Jahren ausgeliehen werden. Jede Bibliothek hat etwa 250 bis 300 Periodika abonniert, die alle, außer der neuesten Ausgabe, ausgeliehen werden können. Die Bestände der Amerika-Häuser sind nicht identisch. Durch die Fernleihe vervielfacht sich daher die Zahl der den Benutzern zur Verfügung stehenden Bücher und Zeitschriften. Die Bibliotheken werden monatlich von ca. ein- bis zweitausend Benutzern besucht, und im Durchschnitt werden 1.250 Bücher pro Monat ausgeliehen.

Neben den Bibliotheksdiensten für Benutzer, die sich direkt an uns wenden, konzentrieren sich unsere Bibliotheken auf Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung, oder OUTREACH wie wir sagen, worunter die aktive Bereitstellung von Bibliotheksdiensten außerhalb des Bibliotheksgebäudes zu verstehen ist. Die Bibliothek geht sozusagen zum Benutzer. Wir wenden uns an dasselbe Publikum wie andere USIS-Programme, auch in enger Zusammenarbeit mit unseren USIS-Kollegen. Zielgruppen sind deutsche Regierungsstellen, Universitäten, die Medien, Forschungseinrichtungen, politische Parteien und Stiftungen, Wirtschaftsorganisationen, wissenschaftliche Institute, kulturelle Einrichtungen und Bibliotheken.

Zu den Outreach-Programmen gehören:

Article Alert - USIA Washington schickt uns wöchentlich eine annotierte Bibliographie aktueller Zeitschriftenartikel. Aus dieser Liste wählen wir relevante Artikel aus, fügen noch Artikel hinzu, die speziell für unseren deutschen Leserkreis von Interesse sind, und erstellen zweimal im Monat unseren

Zeitschriftenartikeldienst "Article Alert", den wir dann an unsere Zielgruppen verschicken. Jeder Empfänger kann den vollständigen Artikel anfordern, den er als lesenswert erachtet. 252 Empfänger benutzen diese Möglichkeit, um sich über aktuelle Entwicklungen in den USA zu informieren.

Table of Contents Service - Bundesweit haben wir über 500 verschiedene Zeitschriften abonniert. Sie sind alle in unserem Katalog "Periodica" aufgeführt. Einem ausgewählten Publikum bieten wir einen Sonderdienst an: Der Leser kann ungefähr fünf der im Katalog aufgeführten Zeitschriften auswählen, und wir übernehmen die Zusendung des Inhaltsverzeichnisses dieser Zeitschriften, sobald eine neue Ausgabe eintrifft. Falls der Empfänger einen bestimmten Artikel lesen will, vermerkt er es auf der Inhaltsangabe und schickt uns diese zurück. In der Bundesrepublik nehmen 408 Empfänger diesen Sonderdienst in Anspruch.

Selected Dissemination of Information (SDI) - Da wir viele unserer Kunden seit vielen Jahren kennen, wissen wir über ihre Informationswünsche ganz gut Bescheid, oder wissen durch persönlichen Kontakt sogar, daß sie zur Zeit gerade an einem speziellen längerfristigen Projekt arbeiten, einem Buch zum Beispiel oder einer Fernsehsendung, etc. Wenn unsere Bibliothekare dann auf relevantes Material stoßen - einen Zeitschriftenartikel, Bücher oder Regierungsdrucksachen - dann machen wir unsere Kunden auf das neu eingetroffene Material aufmerksam oder schicken es einfach direkt zu.

Bibliothekare sind eine der Zielgruppen von USIS. So hat USIS in den letzten Jahren mehrere amerikanische Fachleute auf dem Gebiet der Bibliothekswissenschaften in die Bundesrepublik eingeladen, um den Erfahrungsaustausch zwischen beiden Ländern zu fördern. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bibliotheksinstitut wurden zwei- bis dreiwöchige Vortragsreisen organisiert. Themen waren u.a. neue Technologien, EDV-Anwendung,

OPAC und Verbundsysteme, Mitarbeiterführung, Congressional Research Service of the Library of Congress, usw.

Zur Förderung des bibliothekarischen Erfahrungs- und Informationsaustausches wurden mehrere WORLDNET-Programme zu bibliothekarischen Themen veranstaltet. Es handelt sich dabei um einen elektronischen Dialog zwischen Fachleuten in den USA und dem Gastland. Dieser Informationsaustausch über Satellit ist insbesondere in Zeiten gekürzter Reisebudgets eine willkommene Ergänzung persönlicher Kontakte.

Im Rahmen des Fulbright-Programms fördert USIS den akademischen Austausch mit führenden wissenschaftlichen Bibliotheken und Bibliotheksausbildungsstätten in den USA.

Außerdem bemühen wir uns, für deutsche Bibliothekare, die sich dienstlich oder privat in den USA aufhalten, auf Wunsch Treffen mit amerikanischen Kollegen oder Termine für den Besuch amerikanischer Bibliothekseinrichtungen zu arrangieren.

3. Zentrale Verwaltung

Die USIS-Bibliothek in der Amerikanischen Botschaft ist die zentrale Verwaltungsstelle der USIS-Bibliotheken in Deutschland und zugleich eine Auskunftsbibliothek.

Die Zentrale in Bonn ist verantwortlich für die Organisation der Bibliotheken der Amerika-Häuser und erteilt allgemeine Richtlinien. Sie betreibt die gesamte Erwerbung aller Medien für die Bibliotheken der Amerika-Häuser und der Deutsch-Amerikanischen Institute, die ausleihfertig zur Verfügung gestellt werden. Die zentrale Verwaltung ermöglicht es den Amerika-Haus-Bibliotheken, sich auf die Auskunfts- und Öffentlichkeitsarbeit zu konzentrieren.

Die Erwerbungspolitik der USIS-Bibliotheken konzentriert sich

auf aktuelles und Hintergrundmaterial über das amerikanische politische und wirtschaftliche System, amerikanische Außenpolitik, amerikanische Gesellschaft und Geschichte sowie Kultur und Lebensweise der Amerikaner. Außerdem versuchen wir, auf den besonderen Informationsbedarf des Gastlandes einzugehen. Nach diesen Richtlinien wählen die Bibliothekare der Amerika-Häuser alle vierzehn Tage Neuerwerbungen aus. Die Bestellungen werden zur Koordinierung und zentralen Bearbeitung nach Bonn geschickt.

Bei unserer Suche nach relevantem Material werden zahlreiche Quellen konsultiert: Standardwerke wie "Choice", "New York Times Book Review", Fachzeitschriften sowie eine von unseren Kollegen in Washington alle vierzehn Tage erstellte annotierte Bibliographie von Neuerscheinungen. Bücher werden für gewöhnlich direkt von einem Händler in den Vereinigten Staaten oder über unsere Dienststelle in Washington bestellt. Sie kommen "ausleihfertig" hier an, bis hin zur entsprechenden Anzahl von Katalogkarten, Etiketten und Buchkartentaschen. Von Universitätsverlagen oder Forschungsinstituten erworbene Bücher sind nicht "ausleihfertig" erhältlich und werden in der Zentrale in Bonn katalogisiert und bearbeitet, bevor sie an die Bibliotheken der Amerika-Häuser weitergeleitet werden. Wir halten uns an die anglo-amerikanischen Katalogisierungsregeln und verwenden das Dewey-Dezimal-Klassifikationssystem sowie das Schlagwortverzeichnis der Library of Congress.

Jedes Amerika-Haus führt einen eigenen Kartenkatalog, die Zentrale in Bonn einen Zentralkatalog mit Standortvermerken, der für den Leihverkehr genutzt wird.

Auch die Zeitschriftenbestellungen werden von der Zentrale in Bonn bearbeitet. Wir führen ein Verzeichnis der in allen USIS-Bibliotheken laufend gehaltenen und archivierten Zeitschriften, das jährlich aktualisiert wird. Ausdrucke stehen allen Bibliotheken zur Verfügung und erleichtern den Leihver-

kehr von Zeitschriften außerordentlich. Bonn und das Amerika-Haus Frankfurt archivieren ältere Jahrgänge von Zeitschriften, in der Regel auf Mikrofilm oder Mikrofiche. Zurückliegende Jahrgänge stehen für gewöhnlich zehn Jahre oder länger zur Verfügung, die "New York Times" beispielsweise seit 1940. Darüber hinaus archiviert jede Amerika-Haus-Bibliothek ältere Jahrgänge häufig benutzter Zeitschriften.

Amerikanische Regierungsdrucksachen bilden einen wichtigen Teil des Bestandes der Bibliotheken und der Outreach-Programme. Sie werden entweder über unsere Zentrale in Washington oder direkt vom U.S. Government Printing Office bestellt.

Die USIS-Bibliothek in Bonn hat einen Präsenzbestand von 4.000 Titeln. Sie hat 200 laufend gehaltene Zeitschriften, ein Mikrofilmarchiv mit ca. 300 Zeitschriften, Subskriptionen zu allen Veröffentlichungen des Kongresses, dazu eine Spezialsammlung von amerikanischen Regierungsdrucksachen.

Anders als die Bibliotheken der Amerika-Häuser ist die Bonner Bibliothek nicht öffentlich zugänglich. Anfragen werden schriftlich und telefonisch bearbeitet oder nach vorheriger Terminvereinbarung. Bundesbehörden, politische Parteien und Stiftungen, die Medien, Universitätsprofessoren, Kontaktpersonen von Kollegen in der Amerikanischen Botschaft sowie die allgemeine Öffentlichkeit wenden sich mit Anfragen an uns.

Die Bonner Bibliothek und die Bibliotheken der Amerika-Häuser erhalten Anfragen zu Informationen bezüglich der Außen- und Innenpolitik der Vereinigten Staaten, Statistiken über die USA, usw. Zu nennen wären zum Beispiel die Anfrage nach einem Text einer Debatte über den Atomtest-Sperrvertrag, Einzelheiten zur Reise des Vize-Präsidenten Dan Quayle nach Mittelamerika, Reden des Präsidenten über Bildungsreformen, die gesetzlichen Gesichtspunkte der Abtreibung in Amerika, Texte einzelner Gesetze, Artikel über die Wahlergebnisse, usw.

Selbstverständlich werden hierbei Almanache, Verzeichnisse von Verbänden, Enzyklopädien und andere Auskunftswerke herangezogen. Darüber hinaus werden aber noch speziellere Informationsquellen zu Rate gezogen. Hier sind einige Beispiele solcher Publikationen:

Official Congressional Directory - biographical sketches of Members of Congress, cabinet members, members of the Supreme Court, Congressional committee members, etc.

Who's Who in American Politics; a Biographical Directory of United States Political Leaders

Federal Regulatory Directory - detailed information on 15 major regulatory agencies and more abbreviated information for 63 other regulatory agencies

Statistical Abstract of the United States - statistics on political, social, and economic subjects

Book of the States - information on the structure and activities of the 50 state governments

The County Yearbook - data and information on developments and trends affecting state and local governments

The Municipal Yearbook; an Authoritative Resume of Activities and Statistical Data of America Cities

Introduction to U.S. Public Documents

Congressional Quarterly's Guide to U.S. Elections - comprehensive reference book on American elections and political parties from 1824 to present

Occupational Outlook Handbook; Employment Information on Major Occupations

U.S. Industrial Outlook - detailed annual analysis of more than 200 manufacturing industries

The Budget of the United States Government, Special Analyses Budget of the U.S. Government and the United States Budget in Brief

U.S. Department of Defense. Annual Defense Department Report
Official Reports of the Supreme Court

United States Statutes At Large - public and private laws of the U.S., reorganization plans, concurrent resolutions and presidential proclamations

Code of Federal Regulations

U.S. Treaties and Other International Acts

Country Reports on Human Rights

Darüber hinaus leiten die Bibliotheken der Amerika-Häuser und Deutsch-Amerikanischen Institute Anfragen an die USIS-Bibliothek in Bonn weiter, da die Zentrale über Auskunftsbestände und Online Datenbanken verfügt, die die anderen USIS-Bibliotheken nicht haben. Das sind u.a. das Zeitschriftenarchiv, eine Spezialsammlung von Regierungsdrucksachen und Gesetzen, und die "Congressional Information Service Library" auf Mikrofilme, beginnend mit dem Jahre 1974, d.h. alle Veröffentlichungen des Kongresses, einschließlich der Hearings des Repräsentantenhauses und des Senats.

Die USIA-Bibliothek in Washington verfügt über einen Bestand von 65.000 Bänden, hat über 800 Zeitschriften abonniert und beschäftigt einen Stab von zehn qualifizierten Auskunftsbibliothekaren. Wenn Material oder Informationen benötigt werden, die in unseren USIS-Bibliotheken in der Bundesrepublik nicht zur Verfügung stehen, wird per Telefon oder Telefax bei der USIA-Bibliothek in Washington angefragt.

4. Neue Technologien

Die USIS-Bibliotheken in Deutschland haben Zugang zu vier amerikanischen Online-Datenbanken: DIALOG, LEXIS/NEXIS, LEGISLATE und PDQ.

Aus dem DIALOG-Verbundsystem mit mehr als 320 verschiedenen Datenbanken benutzen wir hauptsächlich die Datenbanken auf dem Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften. DIALOG bietet bibliographische Informationen, Zusammenfassungen von Zeit-

schriftenartikeln, Berichten und Pressediensten sowie statistische Daten und in einigen Fällen auch den vollen Text der Artikel.

Die LEXIS/NEXIS Datenbank steht über die Bonner USIS-Bibliothek zur Verfügung. Sie bietet Volltext-Informationen aus über 100 Zeitungen und Zeitschriften. Sie wird innerhalb von 24 Stunden aktualisiert.

LEGI-SLATE bietet Informationen über Bundesgesetze und Gesetzesvorlagen sowie die Ausführungsbestimmungen zu den Bundesgesetzen. Sie ist ebenfalls eine Volltext-Datenbank, die innerhalb von 24 Stunden auf den neusten Stand gebracht wird. Das "Public Diplomacy Query" (PDQ) System ist die USIA-eigene Online Datenbank. Sie erfaßt 40 USIA Veröffentlichungen zur Unterstützung von USIS Programmen und offizielle Verlautbarungen und Reden. Der volle Text des erfaßten Materials steht online zur Verfügung, aktualisiert innerhalb von 24 Stunden.

Wir benutzen PCs und Datex P für den Zugang zu Online Datenbanken. Außerdem testen wir z.Zt. ein für Personal-Computer entwickeltes Bibliotheksverwaltungsprogramm von Data Trek. Wir arbeiten mit Testprogrammen für die Erwerbung und Katalogisierung, wobei Fremddaten von OCLC verwendet werden. Es ist geplant, dieses Projekt auf unsere Zeitschriftenverwaltung auszuweiten. Wir verwenden Kompaktdisk-Lesegeräte in Bonn und Frankfurt und haben z.Zt. Zugang zu "Books in Print" und "Ulrich's" auf CD-ROM.

An weiteren neuen Technologien benutzen wir ein Electronic Mail System, das uns sowohl mit unseren Bibliotheken in Deutschland als auch mit unserer Dienststelle in Washington verbindet. Jede Bibliothek benutzt Textverarbeitungsprogramme und hat einen Telefax-Anschluß. Wir hoffen, mit diesen technischen Hilfsmitteln unsere Programme zu verbessern und zu bereichern, auf jeden Fall aber eine schnellere Übermittlung von Informationen zu garantieren.

Rechenschaftsbericht 1988/89* des Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie in den vergangenen Jahren fanden für den genannten Berichtszeitraum zwei Vorstandssitzungen statt, eine am 4. November des letzten Jahres in München, die zweite am 16. Mai, also vorgestern, in Bonn.

Themen dieser Sitzungen waren wie im Vorjahr u.a. die Neuordnung der bibliothekarischen Verbände und die Änderung unserer Satzung. Auf beide Punkte werde ich später zurückkommen.

Publikationen

Zwei weitere Mitteilungen, die Hefte Nr. 65 und Nr. 66, sind seit der letzten Mitgliederversammlung erschienen und an Sie versandt worden.

Heft Nr. 65 (November 1988) enthält u.a. die vier Vorträge zu dem DBI-Projekt "Einsatz eines Arbeitsplatzcomputers in Spezialbibliotheken mittlerer Größenordnung", die auf unserer letztjährigen Vortragsveranstaltung in Berlin gehalten wurden.

Im Heft Nr. 66 finden Sie u.a. einen interessanten Rückblick des scheidenden Leiters der Berliner Senatsbibliothek, Herrn Dr. Stromeyer, auf seine dortige Tätigkeit seit 1962 und eine ausführliche Darstellung der heutigen Funktion dieser Bibliothek. Im selben Heft ist auch der Vortrag veröffentlicht, den der Schriftführer unserer Arbeitsgemeinschaft, Herr Rothe, auf

* Vorgetragen vor der Mitgliederversammlung auf dem 79. Deutschen Bibliothekartag in Bonn

der diesjährigen ASpB-Tagung in Karlsruhe über "Parlaments- und Behördenbibliotheken" gehalten hatte. Der Vortrag war Teil einer Vortragsreihe, auf der sich die fachspezifischen Arbeitsgemeinschaften und die dahinter stehenden Bibliothekstypen mit ihren beabsichtigten Entwicklungen und Aufgaben in den neunziger Jahren vorstellten.

Die angekündigte 2. Ausgabe der RAK-PB ist umfangreicher und daher zeitaufwendiger als ursprünglich angenommen. Sie wird als Arbeitsheft im Spätherbst dieses Jahres erscheinen.

Wahlverfahren

Die Initiativen zu einer Präzisierung des Verfahrens bei der Vorstandswahl sind weiter vorangekommen.

Nach der Diskussion auf der letzten Mitgliederversammlung in Berlin erarbeitete der Vorstand einen diesbezüglichen Vorschlag. Mit Schreiben vom 22. Juli 1988 wurde dieses Wahlverfahren den Mitgliedsbibliotheken zur Diskussion gestellt. Die gleichzeitig durchgeführte schriftliche Abstimmung über dieses Verfahren ergab eine breite Zustimmung der Bibliotheken.

Die Einzelheiten des jetzigen Verfahrens, das bei der heutigen Wahl im Sinne einer einvernehmlichen Einzelfallabweichung von der Satzung angewendet werden soll, möchte ich an dieser Stelle nicht ausführen, es ist in den Mitteilungen Nr. 65 veröffentlicht worden. Der Wahlleiter wird darauf nachher noch näher eingehen.

Im Vorfeld der Wahl möchte ich schon jetzt den Vorstandsmitgliedern, die nicht mehr kandidieren werden, ganz herzlich für ihre im Vorstand geleistete Arbeit danken.

Es sind dies Herr Dr. Genge, Herr Jansen und Herr Dr. Stromeyer. Herr Dr. Stromeyer gehörte dem Vorstand nunmehr seit

26 Jahren ununterbrochen an. Herr Dietz hat sein Wirken für das Berliner Bibliothekswesen und die Arbeitsgemeinschaft ausführlich in Heft 65 der Mitteilungen gewürdigt. An dieser Stelle sei lediglich erwähnt, daß es Stromeyers Verdienst war, ich zitiere wörtlich, "den Ausbau der Senatsbibliothek zur zentralen wissenschaftlichen Behördenbibliothek Berlins konsequent durchgeführt und dieser Bibliothek in der bibliothekarischen Fachwelt entsprechende Beachtung verschafft zu haben".

Satzungsänderung

Nachdem auf der letzten Mitgliederversammlung in Berlin die Satzung in § 6, Abs. 1 und § 7, Abs. 2 geändert wurde, plant der Vorstand nach der Diskussion auf den Mitgliederversammlungen 1987 in Augsburg und 1988 weiterhin die Satzung auch bezüglich des eigentlichen Wahlverfahrens zu präzisieren. Das bei der heutigen Wahl anzuwendende Verfahren soll Eingang in die Satzung finden. Welche Änderungen an unserer Satzung die angestrebte Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft an der Neuordnung der bibliothekarischen Verbände nach sich ziehen wird, kann heute noch nicht abgesehen werden.

Die Änderungen bezüglich des Wahlverfahrens sollen auf jeden Fall auf der Mitgliederversammlung 1990 in Saarbrücken zur Abstimmung kommen. Hierzu soll in den Mitteilungen Nr. 67 (Herbst 1989) die textliche Einbindung der entsprechenden Paragraphen in die Satzung vorgestellt werden. Unsere Mitglieder werden wir gleichzeitig bitten, bis ca. Ende Februar 1990 zu dieser vorgeschlagenen Einbeziehung in die Satzung schriftlich Stellung zu nehmen, falls Sie Änderungsvorschläge dazu vorbringen möchten.

Gleichzeitig soll die Satzung in folgenden Punkten geändert werden:

1. Einfügung weiblicher Formen bei Personenbezeichnungen - wie

in Berlin beschlossen -

2. auf Grund zahlreicher Vorschläge wollen wir Ihnen anbieten, den Begriff Bücherei aus der Satzung zu streichen und ihn durch das Wort Bibliothek zu ersetzen. Für diesen Punkt möchte ich Sie auf den Aufsatz von Frau Hakemeyer in den Mitteilungen Nr. 66 hinweisen.

Fortbildungsveranstaltung

Die auf der letzten Mitgliederversammlung angekündigte Fortbildungsveranstaltung zum PC-Einsatz in Behördenbibliotheken kann nun, wenn auch etwas später als ursprünglich geplant, am 26. und 27. Oktober dieses Jahres stattfinden. Die Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen in Köln hat dankenswerterweise die Veranstaltung in ihr Fortbildungsprogramm aufgenommen und wird auch die Räumlichkeiten und die Geräte dafür zur Verfügung stellen. Das DBI hat sich freundlicherweise durch die Stellung von einem der Referenten bereit erklärt, diese Veranstaltung mitzugestalten. So wird Herr Harbermann, Leiter der Abteilung Verbundsysteme im DBI, am ersten Tag über die Vorbereitung eines EDV-Einsatzes, Kriterien für die Auswahl von Hard- und Software, die spezifischen Anforderungen an Bibliothekssoftware und über Kosten referieren. In einem dazwischengeschobenen Übungsteil wird eventuell mit einem Datenbankprogramm gearbeitet werden.

Für den zweiten Tag ist es gelungen, Frau Hosse und Herrn Jansen, beide von der Bibliothek des Deutschen Städtetages, Köln, die an dem entsprechenden DBI-Projekt beteiligt sind, als Referenten zu gewinnen. Sie werden über die Erfahrungen auf TINman/TINlib in einer Behördenbibliothek referieren, die Einsatzmöglichkeiten demonstrieren und Übungen der Teilnehmer mit dem Programm anleiten.

Eine offizielle Ausschreibung dieser Veranstaltung ist in den

Mitteilungen Nr. 66 erfolgt, eine weitere wird noch durch die FHBD geschehen.

Dank dem Entgegenkommen der Fachhochschule und der beteiligten Referenten brauchen für die Fortbildungsveranstaltung keine Teilnehmergebühren erhoben werden.

Anmeldungen sind ab sofort möglich und an die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft, an Herrn Rothe zu richten.

Neuordnung der bibliothekarischen Verbände

Wie Sie wissen, legten die Personalverbände auf dem letztjährigen Bibliothekskongreß in Berlin ihren Mitgliedern den Entwurf einer neuen Kooperationsvereinbarung der bisher in der Deutschen Bibliothekskonferenz zusammengeschlossenen Verbände vor.

Die Mitgliederversammlung der ASpB im März in Karlsruhe hat mit ihrer Zustimmung zu der Vereinbarung - die anderen Verbände hatten ihr Einverständnis schon im Vorjahr erklärt - den Weg zur Auflösung der Deutschen Bibliothekskonferenz freige-macht.

Am 21. September dieses Jahres wird sich in Frankfurt die Bundesvereinigung konstituieren, zeitgleich wird sich die Deutsche Bibliothekskonferenz auflösen.

Wenn Sie sich an die Rechenschaftsberichte der letzten drei Jahre erinnern, wissen Sie, daß es seit Bekanntwerden des Sonntag-Papiers unser Ziel war, einerseits zwar unsere Selbstständigkeit zu behalten, andererseits aber uns Mitgestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Neuordnung der Verbandsstrukturen zu sichern, und zwar entsprechend der Bedeutung des Bibliothekstyps, den unsere Arbeitsgemeinschaft vertritt.

Im März dieses Jahres hat sich die Sektion 5 des DBV (wissenschaftliche Spezialbibliotheken) eine neue Geschäftsordnung gegeben, mit der ein Zusammenschluß von ASpB und Sektion 5 unter dem neuen Namen "ASpB/Sektion 5" vollzogen wurde. Die ASpB hat sich auf diese Weise institutionell an den DBV gebunden.

Es ist auch der Wunsch unseres Vorstands, der APBB durch eine institutionelle oder eine andersgeartete stärkere Anbindung an den DBV Möglichkeiten einer einflußnehmenden Mitarbeit zu schaffen.

Auskunfts- und Beratungstätigkeit

Wie schon letztes Jahr stellten Anfragen zum Thema EDV-Einsatz den Schwerpunkt dar, hier insbesondere Fragen nach geeigneter PC-Software. In Einzelfällen, wenn die Fragen ganz speziell auf das System TINman abzielten, haben wir einen Kontakt zum den an den entsprechenden DBI-Projekt Beteiligten (Frau Hosse, Deutscher Städtetag, Herr Habermann, DBI) hergestellt.

Andere Anfragen erfolgten zum Thema Systematiken, vor allem Aufstellungssystematiken. U.a. konnte in zwei Fällen dadurch geholfen werden, daß wir den anfragenden Kollegen Adressen von Bibliotheken mit ähnlichen Sammelgebieten mitteilten.

Des weiteren gab es - wie gewohnt - Anfragen zu tarifrechtlichen Problemen.

Finanzen

Der Kassenstand kann leider - nicht mehr wie in den vorangegangenen Jahren - als völlig zufriedenstellend bezeichnet werden. Wir müssen feststellen, daß die Herstellungskosten für unsere Publikationen und die veranstaltungsbezogenen sonstigen Kosten steigen. Unsere jährlich geprüften Kassenunterlagen

weisen aus, daß wir heute im Vergleich zu 1985 - dem Zeitpunkt der Übernahme der Geschäftsstelle - Mehrkosten pro Mitglied und Jahr von über 2 DM zu verzeichnen haben. Diese Mehrkosten sind insbesondere bedingt durch

- Kostensteigerungen bei Papier, Offsetdruckfolien, Buchbindenkosten und nicht zuletzt durch die seit 1. April geltenden neuen Portogebühren.

Unsere Überlegungen gehen derzeit dahin, eine Anhebung der Unkostenbeiträge für unsere Publikationen und die sonstigen verwaltungsbezogenen Ausgaben ab 1. Januar 1991 um ca. 3 DM, d.h. auf ca. 21 DM, herbeizuführen.

Die endgültige Erhöhung wird der Vorstand nach erfolgter Kassenprüfung im Juni d.J. auf der Vorstandssitzung im November d.J. festlegen und Ihnen auf der Mitgliederversammlung in Saarbrücken 1990 zur Billigung vorlegen.

Ich bin damit am Ende meines Rechenschaftsberichts und danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Bonn, 18.5.1989

Dr. Eckhard Derday

**Ergebnisprotokoll
der Mitgliederversammlung
der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments- und
Behördenbibliotheken
am 18. Mai 1989 in Bonn**

Ort: Universität, Hörsaal 1

Zeit: 16.10 Uhr - 17.30 Uhr

Teilnehmerzahl: 78

TOP1 (Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden)

Der Rechenschaftsbericht wird in den "Mitteilungen", Heft 67 (Herbst 1989), veröffentlicht.

TOP2 (Wahl des Vorstands)

Auf Vorschlag des amtierenden Vorsitzenden wurde Herr RAM Georg Rohrhirsch, Bibliothek des Bayerischen Landtags, von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme zum Wahlleiter gewählt.

Herr Rohrhirsch gab bekannt, daß an 63 stimmberechtigte Vertreter von Mitgliedsbibliotheken Stimmkarten ausgegeben wurden.

Anschließend verlas er die Kandidatenliste, die entsprechend der Satzung aufgestellt worden war. 10 der 12 Kandidaten stellten sich kurz der Mitgliederversammlung vor, die Herren BD Dr. Kretz und OAR Schmidt konnten leider nicht persönlich erscheinen und waren entschuldigt.

Die Liste wurde mit 52 Ja-Stimmen bei 5 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

Somit setzt sich der Vorstand für die Jahre 1989 bis 1991 aus folgenden Mitgliedern zusammen.

1. Frau Amtsrätin Christiane **Bockler-Wentlandt**, Bibliothek des Hessischen Ministeriums für Umwelt und Reaktorsicherheit, Wiesbaden
2. Bibliotheksdirektor Dr. Eckhard **Derday**, Bibliothek des Deutschen Patentamts, München
3. Frau Bibliotheksoberrätin Ingemar **Hosse**, Bibliothek des Deutschen Städtetages, Köln
4. Bibliotheksdirektor Dr. Hans-Joachim **Kretz**, Bibliothek des Bundesfinanzhofs, München
5. Bibliotheksrat Gerd **Nickel**, Bibliothek des Abgeordnetenhauses von Berlin
6. Oberamtsrat Heinz-Ottmar **Schmidt**, Bibliothek des Deutschen Bundestages, Bonn
7. Frau Amtsrätin Marion **Schülke-Sommer**, Bibliothek der Landesregierung NW, Düsseldorf
8. Bibliotheksobersinspektor Anselm **Sickmann**, Luftlande- und Lufttransportschule, Fachmedienzentrum/Bibliothek, Altenstadt
9. Regierungsdirektor Horst **Steiger**, Gruppe Bibliothek, Dokumentation, Archiv des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden

10. Bibliotheksoberrat Dr. Fritz H. **Teßmer**, Bibliothek des Niedersächsischen Landtages, Hannover
11. Bibliotheksamtman Werner **Tussing**, Bibliothek des Statistischen Amtes des Saarlandes, Saarbrücken
12. Frau Ursula **Wöhrmann**, Bibliothek der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Anmerkung:

In der unmittelbar nachfolgenden Vorstandssitzung wurde Herr Dr. Derday erneut zum Vorsitzenden gewählt. Er ernannte Frau Bibliothekssekretärin Georgina Lindow zur Kassenwartin und Herrn BOR Hubert Rothe zum Schriftführer. Beide gehören der Bibliothek des Deutschen Patentamts an.

gez. Rothe
-Schriftführer-

Satzungsänderung bezüglich des Verfahrens bei der Vorstandswahl

Wie im Rechenschaftsbericht 1988/89 (vgl. S. 73 in diesem Heft) ausgeführt, plant der Vorstand, auf der Mitgliederversammlung 1990 in Saarbrücken u.a. über die Festschreibung des in Bonn erstmals angewandten Wahlverfahrens in der Satzung abzustimmen. Nachstehend wird der alte und der vorgeschlagene neue Text der betreffenden Vorschrift in der Satzung vorgestellt:

alt:

§ 7, Abs. 3: Die Namen der Kandidaten werden auf der Jahresversammlung bekannt gegeben und von dieser in mündlicher Abstimmung gewählt.

neu:

§ 7, Abs. 3: a) Wenn die Zahl der Kandidatenvorschläge aus den Reihen der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft fünfzehn nicht übersteigt, wird eine Abstimmung über die Liste durchgeführt, die sich aus den termingerecht eingegangenen Vorschlägen ergibt.

b) Falls bei der Listenwahl die Liste keine Mehrheit in der Mitgliederversammlung finden sollte, findet eine Einzelabstimmung über jede(n) Kandidaten/Kandidatin statt. Nicht gewählt sind dabei diejenigen, die von allen abgegebenen Stimmen jeweils 50 % Nein-Stimmen auf sich vereinigen.

c) Falls mehr als 15 Vorschläge eingegangen sein sollten, soll eine schriftliche Abstimmung über die einzelnen Personen durchgeführt werden. Jede Mitgliedsbibliothek erhält 15 Stim-

men. Kumulieren ist nicht zulässig. Gewählt sind die 15 Kandidat(inn)en mit den meisten Stimmen.

Änderungsvorschläge zu diesem Text, der gegenüber dem bei der Wahl in Bonn vorliegenden nur einige redaktionelle Änderungen enthält, erbittet der Vorstand bis Ende Februar.

Ferner wird zur Abstimmung gestellt, in der gesamten Satzung den Begriff "Bücherei" durch Bibliothek zu ersetzen (vgl. Rechenschaftsbericht, S. 74 in diesem Heft).

(ro)

Anzeige

Das Schleswig-Holsteinische Verwaltungsgericht in Schleswig bittet um Unterstützung beim Aufbau einer Bibliothek für das künftige OVG Schleswig-Holstein. Für deren Grundausstattung wird u.a. auch geeignete ältere rechtswissenschaftliche Literatur (Monographien und Periodika), besonders solche zum Staats- und Verwaltungsrecht, gesucht. Bibliotheken, die ältere Bestände aussondern, werden gebeten, die abzugebenden Titel zunächst dem Verwaltungsgericht Schleswig anzubieten.

Anschrift: Schleswig-Holsteinisches Verwaltungsgericht,
z.Hd. Herrn Richter am VG Nissen, Gottorfstr. 2,
2380 Schleswig.

Personalnachrichten

Die Veröffentlichungen der Personalnachrichten erfolgt auf der Grundlage der Meldungen der Bibliotheken.

Bibliothek des Deutschen Patentamts, München

Neueinstellung: Frau BR z.A. Ute Aderbauer (1.6.1989)

Literaturhinweise

Bibliographien, Nachschlagewerke, Handbücher

B i e ñ k o w s k a , Barbara: Books in Poland : past and present / by Barbara Bieñkowska and Halina Chamera. Ed. and transl. by ... - Wiesbaden : Harrassowitz, 1989. - VIII, 101 S. : Ill. - (Publishing, bibliographies, libraries, and archives in Russia and eastern Europe ; 1)

B ö l l m a n n , Elisabeth: Akronyme aus dem Bibliotheks-, Dokumentations- und Informationswesen / zsgest. von Elisabeth Böllmann. - Graz : Univ.Bibliothek, 1989. - 62 S. - (Bibliographische Informationen / Universitätsbibliothek Graz ; 52)

C a m p e n h a u s e n , Walter: Ostdeutsche archivalische Sammlungen : e. Leitfadens für Erschließung u. Aufbewahrung / Walter Campenhausen ; Rex Rexhauser. - Lüneburg : Verl. Nordostdt. Kulturwerk, 1989. - 60 S.

A c l a s s i f i e d bibliography on online public access catalogues / Efthimis Nikolaos Efthimiadis and Colin Neilson. - 2nd ed. - London : British Library Research & Development Department, 1989. - VI, 136 S. - (British library information guide ; 10)

D i a l o g mit Bibliotheken : DB ; Fachzeitschrift für die Bezieher und Nutzer der zentralen bibliographischen Dienstleistungen der Deutschen Bibliothek / Hrsg.: Dt. Bibliothek, Frankfurt am Main. Red. Dt. Bibliothek, Ref. 1.1 Zentrale Bibliogr. Dienstleistungen. - Frankfurt am Main. - Erscheint jährl. dreimal
Jg. 1, 1 (1989) -

E i n f u h r von Bibliotheksmaterialien : e. praktischer Ratgeber für Bibliotheken / erarb. von d. Erwerbungscomm. d. Dt. Bibliotheksinst. [Erwerbungscomm.: Hermann Josef Dörpinghaus ...]. - Berlin : Dbi, 1989. - 158 S. - (Dbi-Materialien ; 86)

F e r t i g , Elmar: Grundlegende bibliothekarische Fachliteratur : Titelauswahl für Bibliotheksreferendare und Bibliothekspraktikanten / bearb. von Elmar Fertig. Hrsg. von d. Amerika-Gedenkbibliothek : Berliner Zentralbibliothek. - Stand: September 1988. - Berlin, 1988. - 48 S.

A g u i d e to microcomputer applications for libraries : a reader / ed. by Rainer Strzolka. - Hannover : Koechert, 1989. - 248 S. - (Arbeiten zur Bibliotheks- und Dokumentationspraxis : Sonderband)

H a c k e r , Rupert: Bibliothekarisches Grundwissen. - 5., durchges. Aufl. Nachdr. - München [u. a.] : Saur, 1989. - 340 S.

K l a s s i f i k a t i o n s s y s t e m e : Theorie und Anwendung für Buchaufstellung in wissenschaftlichen Bibliotheken, systematische Kataloge, Bibliographien und Online-Retrieval ; Materialien begleitend zur Veranstaltung / Hamburg, Fachhochschule, Fachbereich Bibliothekswesen. Zsgest. von Winfried Gödert. - Hamburg.

Teil 1 (1989). - IV, 226 S. : graph. Darst. - (Materialien zur Inhaltserschließung ; 4,1)

Teil 2 (1989). - S. 227 - 426 : graph. Darst. - (Materialien zur Inhaltserschließung ; 4,2)

N i e m e i e r, Hartmut: PC-DOS-MS-DOS- Lexikon : vom A - Z : das umfassende Nachschlagewerk für jeden DOS-Anwender (bis PC-MS-DOS-Version 3.3) / Hartmut Niemeier ; Günter Jürgensmeier. - Haar b. München : Markt u. Technik-Verl., 1989. - 620 S.

P e r s o n a l - C o m p u t e r : Einführung in Technik und Gebrauch / hrsg. von Dietmar Dietrich u. Heinrich Metzendorf. Unter Mitarb. von Karl Josef Desch ... - 2., neubearb. u. erw. Aufl. - Heidelberg : v. Decker u. Müller, 1989. - 302 S. - (Heidelberger Wegweiser)

P u b l i s h e r s international ISBN directory / ed. by the Internat. ISBN Agency. Berlin. - München [u. a.] : Saur ; New York : Bowker. - (Handbook of international documentation and information ; 7)
Ed. 16. 1989

R y z n a r, Eliska: Books in Czechoslovakia ; past and present / by Eliska Ryznar and Murlin Croucher. Ed. by Wojciech Zalewski. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1989. - IX, 120 S. : Ill. - (Publishing, bibliographies, libraries, and archives in Russia and eastern Europe ; 2)

Bibliotheksbeschreibungen, Bibliotheksbau

B o r c h a r d t, Peter: Europa und die Bibliotheken. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 5. - S. 498 - 509.

D a h l m a n n, Friedrich-E.: Bibliotheken in Paris : oder: Warum nicht mal ins Ausland? : Bericht über e. Studienaufenthalt in Paris in der Zeit vom 4.9. bis 1.10.1989. - In: Bibliothek aktuell. - 1989, 56. - S. 38 - 49.

D e g k w i t z, Andreas: "Can I help you?" : d. Bibliothek der Ohio-State University. - In: Theke. - 1988, 3. - S. 13 - 18.

D o r f m ü l l e r, Kurt: Bestandsaufbau an wissenschaftlichen Bibliotheken. - Frankfurt am Main : Klostermann, 1989. - 280 S. - (Das Bibliothekswesen in Einzeldarstellungen)

H a p p e l , Hans-Gerd: Das wissenschaftliche Bibliotheks-
wesen im Nationalsozialismus unter besonderer Berücksichtigung
der Universitätsbibliotheken. - München [u. a.] : Saur, 1989. -
200 S. : Ill. - (Beiträge zur Bibliothekstheorie und Biblio-
theksgeschichte ; 1)

H u n d r i e s e r , Jens: Bibliotheken und Perestroika : 14
Tage Studienreise durch die Sowjetunion. - In: Buch und Biblio-
thek. - 41. 1989, 2. - S. 155 - 158.

J o p p , Robert K.: Asbest in Bibliotheksgebäuden. - In:
ABI-Technik. - 9. 1989, 3. - S. 225 - 227.

L a u x , Wolfrudolf: Spezialbibliotheken und ihr Umfeld. -
In: Mitteilungsblatt / Verband der Bibliotheken des Landes
Nordrhein-Westfalen. - 39. 1989, 1. - S. 45 - 50.

M i t t l e r , Elmar: HEIDI : das Heidelberger Bibliotheks-
system als lokales System im regionalen Verbund / in Zsarbeit
mit Gabriele Dörflinter ... - Heidelberg, 1988. - 73 S. - (Hei-
delberger Bibliotheksschriften ; 34)

M ü c k e , Michael: Baumaßnahmen an den bayerischen Fach-
hochschulbibliotheken : durchgef. u. geplante Neubau- u. Umbau-
projekte seit 1980. - In: ABI-Technik. - 9. 1989, 1. - S. 27 -
42. - Ill.

R u d d i g k e i t , Werner: Bibliotheksbau : Literaturüber-
sicht 1988 / Werner Ruddigkeit u. Gabriele Seidl. - In: ABI-
Technik. - 9. 1989, 1. - S. 43 - 61.

S c h n e l l i n g , Heiner: Erweiterungsbau der Bibliothek
der Universität Konstanz : Voraussetzung, Pläne, Stand des Ver-
fahrens. - In: Bibliothek aktuell. - 1989, 56. - S. 17 - 25.

S c h w a r z e r , Marianne: Die Kekulé-Bibliothek stellt
sich vor. - In: Mitteilungsblatt / Verband der Bibliotheken des
Landes Nordrhein-Westfalen. - 39. 1989, 1. - S. 51 - 62.

S t o l t z e n b u r g , Joachim: Der Innere Kreis als
Zentrum deutscher Bibliothekspolitik : Strukturen u.
Prozeduren. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 5. - S. 481 -
489.

Die U n i v e r s i t ä t s b i b l i o t h e k e n Heidelberg,
Jena und Köln unter dem Nationalsozialismus / hrsg. von
Ingo Toussaint. Mit Beitr. von Lothar Bohmüller ... - München
[u. a.] : Saur, 1989. - 407 S. : Ill. - (Beiträge zur Biblio-
thekstheorie und Bibliotheksgeschichte ; 2)

U R I C A Oldenburg : zur Praxis und Weiterentwicklung des
Bibliotheksautomatisierungssystems URICA in Oldenburg / Bis,
Bibliotheks- u. Informationssystem d. Univ. Oldenburg. Hermann
Havekost ; Hans-Uwe Wätjen (Hrsg.). Unter Mitarb. von Uwe
Schmidt ... - Oldenburg : Bis, 1989. - 192 S. : Ill., graph.
Darst.

Bibliotheksverwaltung

A f f e l d t , Kerstin: Benutzerorientierung mit Hilfe der EDV? : Möglichkeiten und Grenzen differenzierter Statistiken. - In: Buch und Bibliothek. - 41. 1989, 1. - S. 45 - 49.

C h r i s t , Pia: Der 'offene' Computer in Böblingen. - In: Buch und Bibliothek. - 41. 1989, 2. . S. 153 - 155.

C o t t a - S c h ö n b e r g , Michael von: Automation and academic library structure. - In: Libri. - 39, 1989, 1. - S. 47 - 63.

E g i d y , Berndt v.: Neubau oder Aussonderung : Möglichkeiten zur Entlastung von überfüllten Institutsbibliotheken. - In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. - 36. 1989, 4. - S. 311 - 333.

E g l i , Christina: 'Was macht der Buchhändler mit unseren Bestellungen?' - In: Bibliothek aktuell. - 1989, 56. - S. 33 - 35.

F r a n k e n , Klaus: Die Bibliothek am Ende der achtziger Jahre. - In: Bibliothek aktuell. - 1989, 56. - S. 4 - 8.

G l o e c k n e r - R i s t , Angelika: Endnutzerrecherchen in bibliographischen CD-ROM-Datenbanken / Angelika Gloeckner-Rist. Wilfried Lehmler u. Manfred Wettler. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 3. - S. 151 - 159.

G r i e b e l , Rolf: Probleme bei der Erwerbung maschinenlesbarer Datenträger unter besonderer Berücksichtigung von CD-ROM. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 7. - S. 795 - 806.

K i r c h g ä ß n e r , Adalbert: Belastet die Erwerbung den Verbund? - In: Bibliothek aktuell. - 1989, 56. - S. 29 - 32.

K l e y e , Werner A.: Am Anfang steht die Auswahl : der Bibliothekar zwischen Buch und Leser. - Rheinfelden ; Freiburg i. Br. ; Berlin : Schäuble, 1989. - 160 S. - (Themen unserer Zeit)

K o r w i t z , Ulrich: Schneller! Billiger! Mehr Service! : e. stat. Unters. zur Leistungsfähigkeit von Lieferanten ausländischer Monographien. - In: Bibliothek, Forschung und Praxis. - 13. 1989, 1. - S. 81 - 95.

L e o n h a r d t , Holm A.: DV-gestützte Dienstleistungen des Buchhandels für Bibliotheken : Bericht über e. Befragung von seiten der Universitätsbibliothek Bielefeld. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 4. - S. 402 - 407.

L e o n h a r d t , Holm A.: Was ist Bibliotheks-, was Archiv- und Museumsgut? : e. Beitrag zur Kategorisierung von Dokumentationsgut und -institutionen. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 8/9. - S. 891 - 904.

L e o n h a r d t : Holm A.: Zeitschriftenverwaltungssysteme auf PC-Netzen : e. Leistungsübersicht anhand ausgewählter Produktbeispiele. - In: ABI-Technik - 9. 1989, 2. - S. 125 - 130. Teil 2: System Micro SAILIS.

M a i n t z , Eveline: Pflichtenheft Fortsetzungsverwaltung. - In: Theke. 1989, 1. - Anh. S. 1 - 12.

M o n t a g , Ulrich: Gespaltene Preise auf dem internationalen Buchmarkt. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 4. - S. 361 - 369.

S c h e n k , Walter: Die Zeitschriftenautomatisierung beginnt : e. sehr persönlich erlebte Entwicklung. - In: Bibliothek aktuell. - 1989, 56. - S. 8 - 10.

S m i t h , Merrily A.: Konservierung an der internationalen Front. - In: Bibliothek, Forschung und Praxis. - 13. 1989, 1. - S. 11 - 15.

U s e m a n n - K e l l e r , Ulla: Bestandsschäden in deutschen Bibliotheken : Unters. von 0,01 % der Bestände ausgewählter Bibliotheken der Bundesrepublik durch das Dt. Bibliotheksinst. - In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. - 36. 1989, 2. - S. 109 - 123.

V o r b e r e i t u n g von Projekten und Anträgen im EG-Aktionsplan. - In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. - 36. 1989, 4. - S. 366 - 375.

" Y o u r passport to grey literature": Initiative der Europäischen Gemeinschaften. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 3. - S. 187.

Ausbildung, Beruf, Tarif- und Besoldungsfragen

B i s c h o f f - K ü m m e l , Gudrun: Berufseinstieg und Berufsverläufe von Bibliothekarinnen : Unters. der Absolventinnen des Fachbereichs Bibliothekswesen, Fachhochschule Hamburg. Gudrun Bischoff-Kümmel; Antje Feller. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 4. - S. 369 - 380.

B i s c h o f f - K ü m m e l , Gudrun: Bibliotheksarbeit ist ja eine unendliche Arbeit : Berufsverläufe von Bibliothekarinnen / Gudrun Bischoff-Kümmel ; Antje Feller. - In: Buch und Bibliothek.

Teil. 1. - 41. 1989, 4. - S. 322 - 329

Teil. 2. - 41. 1989, 5. - S. 436 - 445

Teil. 3. - 41. 1989, 8. - S. 666 - 678

B u c k , Herbert: Das Studium des Bibliotheks- und Informationswesens in Großbritannien : Bericht über e. Studienreise zu einigen ausgewählten Ausbildungseinrichtungen in Südengland vom 13. - 17.6.1988 / von Herbert Buck ; Jobst Tehnzen ; Harald Wendt. - Hannover 1988. - 47 S.

F o r t b i l d u n g für Dozenten : e. Modellversuch an der Fachhochschule für Bibliotheks- und Dokumentationswesen in Köln. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 4. - S. 249 - 252.

F o r t b i l d u n g s - A d r e s s b u c h : Bibliothek, Information, Dokumentation / hrsg. von d. Fortbildungskomm. d. Dt. Bibliotheksinst. - 2., überarb. Aufl. - Berlin : Dbi, 1989. - 113 S. - (Dbi-Materialien ; 46) (Arbeitshilfen zur Fortbildung / Fortbildungskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts ; 1)

G u t j a h r - Z i p f e l , Angela: Als Bibliothekarin in die Selbständigkeit. - In: Buch und Bibliothek. - 41. 1989, 4. - S. 338 - 341.

G u n d e l , Renate: Frauenförderung in Bibliotheken - ein Thema für einen Frauenberuf? - In: Buch und Bibliothek. - 41. 1989, 5. - S. 445 - 447.

H o l s t e - F l i n s p a c h , Karin: Neue Entwicklungstendenzen in der Assistentenausbildung : gibt es bald e. gemeinsame Ausbildung von Archiv-, Bibliotheks- und Dokumentationsassistenten? - In: Buch und Bibliothek. - 41. 1989, 4. - S. 341 - 344.

I n t e r n a t i o n a l Congress on Archives: Proceedings of the ... International Congress on Archives / Internat. Council on Archives. - München [u. a.] : Saur. 11. (Paris, 22 - 26 August 1988). - 1989. - 288 S. - (Archivum ; 35)

K r u e g e r , W.: Online-Recherche - ein Laufbahnprobleme? : Die Funktion des Dipl. Bibliothekars bei der Informationsvermittlung. - In: Theke. - 1988, 3. - S. 19 - 28.

P f l u g , Günther: Bibliotheksplanung und Bibliothekerausbildung : zum Selbstverständnis des Bibliothekars. - In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. - 36. 1989, 2. - S. 89 - 97.

S e e g e r - R i e m e r , Karen: Frauen in Bibliotheken : Nachrufe an e. verschwindende Mehrheit. - In: Buch und Bibliothek. - 41. 1989, 4. - S. 330 - 336.

S e m i n a r für Bibliothekspraxis: UB-TIB-Seminare für Bibliothekspraxis : Vorträge / Univ.-Bibliothek Hannover u. Technische Informationsbibliothek. - Nach dem Stand vom Februar 1988. - Hannover. 1989. - 133 S. : graph. Darst.

V o r s c h r i f t e n zur archivarisichen Ausbildung : Textausg. / hrsg. von Werner Moritz. - Marburg. Archivsch., 1989. 141 S. - (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg - Institut für Archivwissenschaft ; 16)

W i s s e n s c h a f t l i c h e Archivarausbildung in
Europa : Marburger Vorträge / hrsg. von Wilhelm A. Eckhardt. -
Marburg : Archivsch., 1989. - 163 S. - (Veröffentlichungen der
Archivschule Marburg - Institut für Archivwissenschaft ; 14)

Bibliothek und Recht

E r s t e Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Be-
zeichnung der nach Abschluß eines Fachhochschulstudiengangs zu
verleihenden Diplomgrade und die Zuordnung der Diplomgrade zu
den Fachrichtungen und Studiengängen (Dipl. VO-FH) : vom 6.
September 1988 ; GV.NW. S. 382. - In: Mitteilungsblatt / Ver-
band der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen. - 39.
1989, 1. - S. 89.

G r u b e r , Peter: Nochmal Urheberrechtsreform : Vertrag
über Kopierabgabe im Bibliotheksbereich abgeschlossen / Peter
Gruber ; Harald Müller. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 2.
- S. 131 - 133.

G r u n d s ä t z e für die Veröffentlichung von Dissertatio-
nen vom 28./29.4.1988 i. d. F. vom 23./24.6.1988 (Beschuß d.
KMK vom 23./24.6.1988) Hier: Anpassung von Promotionsordnungen
: Erl. des Ministers für Wissenschaft u. Forschung des Landes
Nordrhein-Westfalen vom 9.8.1988 - I B 2 - 8101. - In: Mittei-
lungsblatt / Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-
Westfalen. - 39. 1989, 1. - S. 88 -89.

M ü l l e r , Harald: Ausleihe von Software : EG-Kommission
bekräftigt Position der Bibliotheken. - In: Bibliotheksdienst.
- 23. 1989,7. - S. 814 - 818.

M ü l l e r , Harald: Maschinenlesbare Datenträger in Biblio-
theken : juristische Aspekte. - In: Theke. - 1988, 3. - S. 3 -
12.

M ü l l e r , Harald: Mikroverfilmung historischer Biblio-
theksbestände : rechtl. Aspekte. - In: Bibliotheksdienst. - 23.
1988, 5. - S. 523 - 525.

M ü l l e r , Harald: Neue Regelung bei der Einfuhrumsatz-
steuer. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 5. - S. 521 - 522.

P e t e r s , Klaus: Urheberrecht : Öffentliche Wiedergabe in
Lehrveranstaltungen. - In: Mitteilungsblatt / Verband der Bi-
bloiotheken des Landes Nordrhein-Westfalen. - 39. 1989,1. -
S. 84 - 87.

Vereine, Verbände, Arbeitsgemeinschaften

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t der Regionalbibliotheken / Arbeitsgruppe Regionalbibliographie: Schlagwortliste / Arbeitsgruppe Regionalbibliographie in der Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken. - Stand: November 1988. - Karlsruhe : Bad. Landesbibliothek, 1989.

A r b e i t s g e m e i n s c h a f t Katholisch-Theologischer Bibliotheken: Rundbrief des Vorsitzenden / Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken, (AK ThB). - Münster. -
Erscheint jährl. zwei- bis dreimal.

C D - R O M - B e n u t z e r g r u p p e wird gegründet. - In: Nachrichten für Dokumentation. 40. 1989, 4. - S. 207.

D e u t s c h e Forschungsgemeinschaft: Grundsätze für die Verfilmung historisch wertvoller Zeitungen. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 8/9. - S. 924 - 935.

D i n k e l b a c h, Gundula: Verein zur Förderung bibliothekarischer Berufsperspektiven. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 23. - S. 296 - 298.

M o e s k e, Ulrich: Die Tätigkeit des Verbandes der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e. V. im Jahre 1988. - In: Mitteilungsblatt / Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen. - 39. 1989, 1. - S. 62 - 65.

S p e z i a l b i b l i o t h e k e n in den 90er Jahren : 22. Arbeits- u. Fortbildungstagung der ASpB in Karlsruhe. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 4. - S. 246 - 249.

Katalogisierung, Kataloge

B i n d e r, Wolfgang: Quo vadis Online-Katalog? : Resümees u. Zukunftsperspektiven. - In: ABI-Technik. - 9. 1989, 1. - S. 1 - 20. - Literatur S. 19 - 20.

G e i ß e l m a n n, Friedrich: Von der Standardschlagwortliste zur Schlagwortnormdatei. : d. Bereich Sachschlagwort. - In: ABI-Technik. - 9. 1989, 1. - S. 21 - 26.

B u c h a n a n, Brian: Bibliothekarische Klassifikationstheorie / Übers. von Ute Reimer-Böhner. - München [u. a.] : Saur, 1989. - 151 S.

D e s k r i p t o r e n l i s t e zum Bereich Informationswissenschaft und -praxis / Bearb.: Informationszentrum für Informationswiss. u. -praxis (IZ). Hrsg. Ges. für Information u. Dokumentation mbh. - Frankfurt/M.
Erscheint unregelmäßig

F r a n k e n b e r g e r , Rudolf: Automatisierte Sacherschließung : Status u. Trends : Seminar d. Vereinigung Österreich. Bibliothekare in Zusammenarb. mit d. Vorarlberger Landesbibliothek ... vom 17. bis 20. April 1989. - In: ABI-Technik. - 9. 1989, 3. - S. 239 - 240.

F r a n z m e i e r , Günter: Neues von der GKD / Günter Franzmeier ; Peter Gruber. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 8/9. - S. 936 - 937.

F r a n z m e i e r , Günter: Umstellung der "Zeitschriften-datenbank (ZDB)" : [Umstellung auf e. vollgültiges Online-katalogisierungs-Verbundsystem ...] / G. Franzmeier ; P. Gruber - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 5. - S. 537 - 539.

H a g e n a u , Bernd : Fremddatenübernahme : Wunsch und Wirklichkeit : e. Erfahrungsbericht aus der Niedersächsischen Landesbibliothek. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 3. - S. 231 - 240.

H a l l e r , Klaus: Altbestandserfassung oder Altbestandskatalogisierung? - In: Bibliothek, Forschung und Praxis. - 13. 1989, 1. - S. 3 - 10.

H a u b o l d , Hans-Joachim: Pflichtenheft Monographienerwerbung / Hans-Joachim Haubold, Martin Jansen, Ronald Schmidt. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 33. - S. 245 - 274.

K a t a l o g i s i e r u n g s p r a x i s in regionalen Verbundsystemen / Verein der Diplom-Bibliothekare an Wiss. Bibliotheken e. V., Komm. Neue Technologien. - Göttingen, 1989. - getr. Zählung.

K o l l o q u i u m zur retrospektiven Katalogisierung in Niedersachsen : am 3. u. 4. Mai 1988 in der Niedersächs. Staats- und Universitätsbibliothek, Göttingen. - Göttingen, 1988. - 108 S. - (Mitteilungen / Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen : Sonderh. ; 1)

K o w a l k , Wolfgang: Der OPAC der Universitätsbibliothek Saarbrücken. - In: ABI-Technik. - 9. 1989, 1. - S. 63 - 70.

M e i s s , Brigitte: Der moderne Online-Thesaurus - ein "Schatz" in der Datenbank. - In: ABI-Technik. - 9. 1989, 3. S. 199 - 205.

M ü n n i c h , Monika: Katalogisieren auf dem PC : e. Pflichtenheft für die Formalkatalogisierung. - Stand: Dez. 1988. - In: Theke. - 1988, 3. - Anh. S. 1 - 15.

M ü n n i c h , Monika: Pflichtenheft für Formalkatalogisierung auf dem PC : Resonanz, Verbesserungen, Realisation (vgl. Bibliotheksdienst 22 (1988), H.9, S. 841 - 856). - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 8/9. - S. 911 - 923.

N o h r , Holger: Sachliche Erschließung in deutschsprachigen Online-Publikumskatalogen. - In: ABI-Technik. - 9. 1989, 3. - S. 207 - 223.

Literatur zu den einzelnen Bibliotheken. S. 222 - 223.

P e r s o n e n n a m e n des Mittelalters : PMA ; Ansetzungs- und Verweisungsformen gemäß RAK / erarb. von d. Bayer. Staatsbibliothek. Hrsg. von d. Komm. d. Dt. Bibliotheksinst. für Alph. Katalogisierung unter Vorsitz von Klaus Haller. Red. Bearb.: Claudia Fabian. - Autoris. Ausg. - Wiesbaden : Reichert. - (Regeln für die alphabetische Katalogisierung ; 6)

Teil 1. A - L. 1989.

Teil 2. M - Z. 1989.

R e g e l n für den Schlagwortkatalog : (RSWK); Materialien, begleitend zur Veranstaltung / Fachhochschule, Fachbereich Bibliothekswesen. Zsgest. von Wilfried Gödert. - Hamburg, 1989. - 152 S. : graph. Darst. - (Materialien zur Inhaltserschließung ; 3)

S c h u h b ö c k , Hans P.: EDV-Katalogisierung und Online-Benutzerkatalog : Möglichkeiten u. Probleme neuer Erschließungstechniken in Öffentlichen Bibliotheken. - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 2. - S. 105 - 118.

S t e p h a n , Werner: Kooperative Schlagwortnormdatei (SWD). - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 3. - S. 241 - 253.

S t o c k , Karl F.: Katalogisierung und OPAC mit Compact Disk im lokalen Netz und im Verbund. - In: ABI-Technik. - 9. 1989, 3. - S. 183 - 188.

V e r b u n d der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden: Personen-Thesaurus des Verbundes der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden. - Ausg. 1, Stand: 08.02.1989. Bonn: Bibliothek des Deutschen Bundestages, 1989. - 96 S. - (Thesaurus POLIANTHES / Verbund der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden) (VBB-Arbeitsheft ; 9)

V e r b u n d der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden: Thesaurus der Körperschaften. Behörden und Kongresse des Verbundes der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden. - Bonn : Bibliothek d. Dt. Bundestages, 1989. - (Thesaurus POLIANTHES / Verbund der Bibliotheken der obersten Bundesbehörden) (VBB-Arbeitshefte ; 8)

Bd. 1. - Ausg. 1, Stand: 27.01.89. - 1989. - 494 S.

Bd. 2. - Ausg. 1, Stand: 27.01.89. - 1989. - S. 495 - 835

Information und Dokumentation, Datenverarbeitung

B a c h m a n n , Klaus F.: Literaturverwaltung mit dem PC : das professionelle Informationssystem für Literaturverwaltung - PRO-FIL. - München ; Wien : Oldenbourg, 1989. 70 S. & 1 Diskette. - (Oldenbourg-PC-Software)

B o n n e ß , Elke: Arbeitsinstrumente für Literaturnachweis und Literaturlieferung / Elke Bonneß u. Karl Wilhelm Neubauer. - In: ABI-Technik. - 9. 1989, 3. - S. 191 - 197.

B o o m , Holger van den: Kriese der Texte - Siegeszug des Bildes? : Buch u. Neue Medien / Hrsg.: Rektor d. Hochsch. für Bildende Künste Braunschweig, Referat für Öffentlichkeitsarbeit u. Weiterbildung. - Braunschweig, 1989. - 12 Bl. - (HBK-Materialien ; 89,2)

B o r k , Heinz: OSI für Bibliotheken : Normen, Projekte und Vorschläge zur Anwendung elektronischer Kommunikation ; eine Studie im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft / Dt. Bibliotheksinst. - Berlin : Dbi, 1989. - 152 S. in getr. Zählung - (Dbi-Materialien ; 84)

B o w m a n , Benjamin F.: Selbstrecherchieren - Pro und Kontra : Erfahrungen mit Wissenschaftlern und mit Literaturdatenbanken. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 1. - S. 77 - 82.

B u n z e l , Jürgen: Neue Datenverarbeitungs- und Kommunikationstechniken für Bibliotheken in den Förderprogrammen der DFG: (erweiterte Fass. e. am 19.5.1989 auf dem Bibliothekartag in Bonn gehaltenen Vortrags). - In: Zeitschrift für Bibliotheks- und Bibliographie. - 36. 1989, 4. - S. 284 - 308.

D u g a l l , Berndt: Datenverarbeitung für kleine und mittlere Bibliotheken : unter bes. Berücks. von Personalcomputern. - In: Buch und bibliothek. - 41. 1989, 3. - S. 234 - 244.

E v e r s b e r g , Bernhard: Was sind und was sollen bibliothekarische Datenformate? : e. Übersicht auf mehreren Ebenen. - Braunschweig, 1989. - 34 Bl.

F u h r , Norbert: Probabilistisches Indexing und Retrieval / Fachinformationszentrum Karlsruhe. - Eggenstein-Leopoldshafen, 1988. - 240 S. : 9 graph. Darst. - Zugl. Darmstadt, Techn. Hochsch., Diss., 1986

H e l l e r , Goetz: Top-Training Umgang mit MS-DOS - Arbeiten mit dem PC. - 1. Aufl. - Stuttgart : Klett, 1989. - 192 S. & Lösungsh.

H e u s i n g e r , Lutz: Marburger Informations- Dokumentations- und Administrations-System : (MIDAS) : Handbuch / hrsg. vom Bildarchiv Foto Marburg ... - München [u. a.] : Saur, 1989. VI, 557 S. - (Literatur und Archiv ; 4)

H e u s i n g e r , Lutz: Marburger Informations-, Dokumentations- und Administrations-System : (MIDAS) ; DV-Anleitung / hrsg. vom Bildarchiv Foto Marburg ... München [u. a.] : Saur, 1989. - VI, 233 S.

I n f o r m i n g the Nation : federal information dissemination in an electronic age. - Washington, DC : US GPO, 1988. - XI, 333 S. -(OTA-CIT ; 396)

K a m i n s k y , Reiner: Förderung moderner Informationsvermittlung. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 2. - S. 83 - 86.

K l a u s , Hans G.: Marketing von Informationsvermittlern in den USA. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 2. - S. 87 - 82.

K r a u s e , J.: Zur Wahl der Texterschließungskomponente für ein deutsches Patentinformationssystem - Kontroverses zur Bilanz von D. Geiß "Entwurf für ein deutsches Patentinformationssystem" in den NfD 5/1988. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 2. - S. 99 - 101.

L e n k , Klaus: Technikunterstützte Informationssysteme zur Information über die öffentliche Verwaltung : Ansätze in e. Nachbarland u. Perspektiven der Weiterentwicklung. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 10. 1989, 4. - S. 201 - 207.

L o b e c k , Martin A.: Erfahrungen mit CD-ROMs in einer Industrie-Informations-Abteilung. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 3. - S. 137 - 150.

M e n n e - H a r r i t z , Angelika: Die Büroautomation und ihr Einfluß auf die Schriftgutverwaltung. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 2. - S. 93 - 97.

M o t t , Ulrich: Sicherungssysteme auf Personalcomputern : Anforderungskatalog und Marktrecherche / TBS, Technologieberatungsstelle beim DGB-Landesbezirk NRW.- Oberhausen : TBS, 1988. - 31 S. - (Informationen zur Technologieberatung ; 1)

N e u b a u e r , Karl-Wilhelm: Wie geht es weiter mit der Datenverarbeitung in deutschen Bibliotheken? - In: ABI-Technik. - 9. 1989, 2. - S. 91 - 98.

S c h i n z e l , Wilfried H.: Das Verzeichnis lieferbarer Bücher (VLB) auf CD-ROM - eine Datenbankgeschichte / Wilfried H. Schinzel ; Claus J. Tully. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 2. - S. 110 - 112.

S e e b e r , Marion: Österreichische Datenbanken. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 2. - S. 103 - 109.

S t a u d , Josef L.: Fakten in öffentlichen Datenbanken : Informationstypen u. Strukturmerkmale. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 1. - S. 7 - 14.

S t a u d , Josef L.: Patentinformationen in Faktenbanken. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 1. - S. 45 - 49.

S t r z o l k a , Rainer: Lidos 3.0: Ärgernis für Bibliothekare? - In: Bibliotheksdienst. - 23. 1989, 7. - S. 807 - 813.

Neue Medien, Publikationswesen

A u t o r e n , Verlage, Nutzer: Elektronisches Publizieren in der Bundesrepublik Deutschland / von U. Riehm ... - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 4. - S. 219 - 229.

D e i d e r , Clemens: Ein Buchkopierer von OCé und eine flüsternde Schreibmaschine der Firma Rank Xerox. - In: ABI-Technik. - 9. 1989, 3. - S. 247 - 249.

D e i d e r , Clemens: Fernkopieren : Telefax - die Kopie über das Telephonnetz. - Berlin : Dt. Bibliotheksinst., 1989. - 51 S.

G u t m a n , Dagmar: Interaktive Optische Speichersysteme : schneller u. komfortabler recherchieren nach Text- u. Bildinformation. - In: ABI-Technik. - 9. 1989, 2. - S. 137 - 139.

K o s s m a n n , Bernhard: Erhalt und Verfügbarkeit historischer Buchbestände durch die Mikrofiche-Reproduktion. - In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie. - 36. 1989, 2. - S. 99 - 108.

O p t i s c h e Speicherplattensysteme / AWV-Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftl. Verwaltung e. V. (Hrsg.: Bundesverwaltungsamt - Bundesstelle für Büroorganisation u. Bürotechnik (BBB). [Verf.: Mitarb. d. AWV-Arbeitskreises 'Optische Speicherplattensysteme' Herbert Bauer ...]. - Eschborn. - (BBB-Sonderdruck)

Teil 1. Organisation und Anwendung. - 1988. - 32 S. : graph. Darst. - (AWV-Schrift ; 448)

T e l e f a x direkt aus dem PC. - In: Nachrichten für Dokumentation. - 40. 1989, 2. - S. 125.

Festschriften

Das B u c h in Wissenschaft und Praxis : 40 Jahre Deutsches Bucharchiv München ; e. Festschrift / hrsg von Peter Vodosek. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1988. - 740 S. - (Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem Deutschen Bucharchiv München ; 25)

D e u t s c h e s Bibliotheksinstitut <Berlin, West> : 10 Jahre Deutsches Bibliotheksinstitut, Bilanz und Ausblick : e. Kolloquium / Dt. Bibliotheksinst. (Red. : Peter Borchardt) - Berlin : Dbi, 1989. - 147 S. - (Dbi-Materialien ; 85)

The i m p a c t of CD-ROM on library operations and universal availability of information : Festschrift in honour of Dr. Maurice B. Line / 11th Internat. Essen Symposium, 26. September - 29. September 1988. Univ.-Bibliothek, Essen. Ed. by Ahmed H. Helal ; Joachim W. Weiss. - Essen, 1989. - XXXVIII, 240 S. : Ill., graph. Darst. - (Publications of Essen University Library ; 11)

Ü b e r l i e f e r u n g gestalten : d. Archivschule Marburg zum 40. Geburtstag ihrer Gründung / hrsg. von Angelika Menne-Haritz. - Marburg, 1989. - 64 S. - (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg - Institut für Archivwissenschaft ; 15)

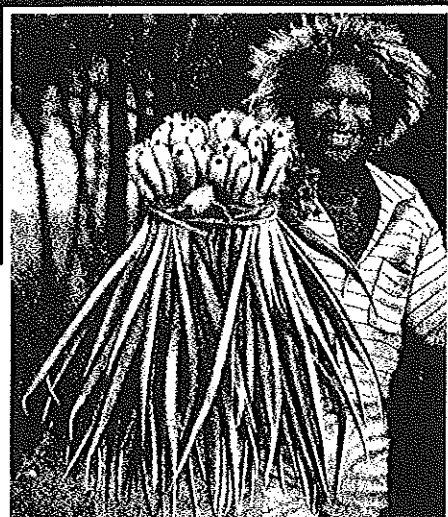
**Kollegenpublikationen und Veröffentlichungen aus den
Mitgliedsbibliotheken außerhalb der o. a. Sachgruppen**

N a t u r w i s s e n s c h a f t l i c h - t e c h n i s c h e
Literatur an bayerischen Bibliotheken / Mit Beitr. von: Franz
Georg Kaltwasser, Horst Werner, Johann Lang ... - In: Biblio-
theksforum Bayern. - 17. 1989, 2. - S. 115 - 278.

ausgewählt und zusammengestellt
von Christiane Regge

Woche der Welthungerhilfe 1. – 8. Oktober 89.

Welthunger. Erntedank.



**Unterstützen Sie
mit Ihrer
Erntedank-Spende
die Projekthilfe zur
Selbsthilfe.**

Der Unterschied zwischen Arm und Reich klafft Tag für Tag weiter auseinander. Tagtäglich sterben Tausende von Menschen an Hunger – in Armut und Not. Deshalb unterstützt die Deutsche Welthungerhilfe Selbsthilfe-Projekte von Bauern der Dritten Welt, damit für sie Ernährung aus eigener Kraft möglich wird. Und sie hilft ihnen, Natur und Umwelt als Lebensgrundlage zu erhalten, damit Entwicklung Zukunft hat.



DEUTSCHE WELTHUNGERHILFE
Spendenkonto Sparkasse Bonn: 1 1 1

Einzahlungen bei allen Postämtern und Banken. Oder senden Sie einen Eurocheck direkt an uns, dann erhalten Sie sofort Ihre Spendenquittung: Deutsche Welthungerhilfe · Adenauerallee 134 · 5300 Bonn 1 · Telefon: 02 28 / 22 88 0